



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 14 300
27. Jahrgang

felix.



19. September 2025

Raumnot bei «tavola»



13

Die Lebensmittelabgabe in Arbon braucht dringend ein neues Zuhause



3

Mubea baut weiter Stellen ab



7

Entscheid erneut vertagt



8

Maria Pappa betet in Arbon



15

«Warte, luege, lose, laufe»

Sonnhalden

Herbstfest

Sonntag, 28. September
11.30 bis 17.00 Uhr

Kulinarik

ab 11.30 Uhr
«Legendäres Sonnhalden-Metzgete- & Appenzeller-Bufferet à discretion» à CHF 29.50
Siedwurst, Blut- und Leberwurst, Geschnetzeltes, Leberli, Rippli, Bratwurst, Kesselfleisch, Speck, Kartoffeln, Rösti, Sauerkraut, Bohnen, Chäshörnli, Apfelmus
bzw. Tellerservice im Restaurant à CHF 21.- bis 23.-

ab 12.45 Uhr
reichhaltiges Dessertbuffet:
gebrannte Creme, Apfel-Mohnkuchen, Süssmostcreme, Vermicelles-Törtli, Cremeschmitte, Zwetschen-Zimt-Dessert, Früchtekuchen, Schoggimousse, Marronikuchen und Kürbiscreme

Musik

Andrea Wirth
im Restaurant

Kapelle Lemestägruess
in der Appenzellerstube

Genossenschaft Regionales Pflegeheim Arbon
Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon

MOHL
GETRÄNKE-MARKT
ARBON

Wochen Aktionen

19.9.–27.9.25 Preise inkl. MWST. in CHF, Aktionen nicht kumulierbar mit anderen Rabatten, nur gegen Bar/Karte, solange Vorrat

Appenzeller Quöllfrisch Hell
33 cl 15er Pack EW
20%
13.80 statt 17.25

Gratis
zu jedem Einkauf solange Vorrat

El Tony Mate
33 cl EW Dose
15%
1.60 statt 1.90

Jetzt erhältlich im Möhl Getränkemarkt, St. Gallerstrasse 213, 9320 Arbon

Das Ende zum Greifen nah

Kim Berenice Geser

In der Branche hatte man es bereits nach der ersten Hiobsbotschaft im Frühjahr vermutet, jetzt ist es traurige Gewissheit: Die Produktion der Mubea Präzisionsstahlrohr AG in Frasnacht steht vor dem Aus.

Der Aderlass der «Mubea» schreitet voran. Erst diesen März hatte das Unternehmen die Streichung von 130 Stellen im Laufe des Jahres bekannt gegeben. Das entspricht rund 46 Prozent der damaligen Belegschaft. Die historisch tiefe Auslastung und die negativen Aussichten wurden damals als Gründe genannt. Der Stahlrohr-Hersteller produziert hauptsächlich für die Automobilindustrie, leidet deshalb direkt unter den Einflüssen, welche die europäischen Autobauer unter Druck setzen. Diese haben mit zurückhalten dem Konsumverhalten zu kämpfen, mit der Verunsicherung der Kundschaft verursacht durch den technologischen Wandel, mit weltweiten Handelsstreitigkeiten und Zöllen sowie der immer stärker werdenden chinesischen Konkurrenz. Eine Besserung dieser Umstände ist kaum in Sicht. Das war der «Mubea»-Geschäftsleitung bereits im März bewusst. Sie liess schon damals verlauten, dass es schwierig werden dürfte, die Produktion am Standort in Frasnacht aufrecht zu erhalten, sollte sich die Situation in absehbarer Zeit nicht grundlegend ändern. Weshalb nun der nächste Hammer folgt.

Kaum 40 Personen bleiben zurück
«Angesichts der allgemeinen Wirtschaftslage und des drastischen Nachfrage-Einbruchs sieht sich die Mubea Präzisionsstahlrohr AG als Zulieferin der Automobilindustrie veranlasst, eine erneute Konsultation vorzusehen.» Dies gab das Unternehmen am späten Mittwochnachmittag in einer Medienmitteilung bekannt. Denn trotz des massiven Stellenabbaus hat sich die wirtschaftliche Situation der «Mubea» nicht geändert: «Die



Bald menschenleer? Dem Arboner Standort der Mubea droht der Verlust von weiteren 100 Arbeitsplätzen. Archiv

Auftragslage aller Werke, insbesondere auch in Arbon, ist nach wie vor rekordtief und die Aussichten scheinen sich auf absehbare Zeit nicht zu verbessern.» Weshalb nun die mögliche Einstellung der Produktion in Arbon im Verlauf des ersten Halbjahres 2026 geprüft werde. Dies würde die Streichung von weiteren 100 Arbeitsplätzen in der Produktion und den produktionsnahen Bereichen bedeuten. Womit in Arbon künftig nur noch 35 bis 40 Personen beschäftigt sein würden. Geplant sei, dass diese in den nächsten Jahren werksübergreifend internationale Aufgaben erfüllen würden, heisst es seitens des Unternehmens.

Sozialplan und Härtefälle

Wie schon im Frühjahr würde auch dieser Stellenabbau «geordnet und sozialverträglich» unter Erarbeitung und Umsetzung eines Sozialplans erfolgen, versichert die Unternehmensleitung in ihrer Medienmitteilung. Die Verantwortlichen des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Thurgau wurden über die nach wie vor schwierige wirtschaftliche Lage sowie über das eingeleitete, neuerliche Konsultationsverfahren in Kenntnis gesetzt. Bezüglich der noch laufenden Aufträge und Verpflichtungen will der

Verwaltungsrat betont wissen, dass diese in jedem Fall «qualitativ einwandfrei» abgewickelt werden sollen. Dies ungeachtet des ausstehenden Entscheids über die Zukunft des Standortes. Im Falle einer Einstellung der Produktion soll eine Übergabe der Aufträge an andere Werke der Gruppe ermöglicht werden. «Es liegt dem Verwaltungsrat daran, die Mitarbeitenden, die hierfür einen aktiven Beitrag leisten, zu unterstützen sowie Härtefälle, falls immer möglich, bestmöglich abzufedern.» Auch Angebote zur Weiterbeschäftigung in anderen Werken würden geprüft. Bis es so weit kommt, läuft allerdings erst das Konsultationsverfahren bis zum 2. Oktober. Das gesetzlich vorgeschriebene Prozedere soll den Mitarbeitenden die Möglichkeit geben, Ideen und Vorschläge einzubringen, wie sich der Abbau ihrer Arbeitsplätze verhindern oder zumindest minimieren liesse. Die Ergebnisse aus dem Konsultationsverfahren im Frühjahr geben allerdings wenig Grund zur Hoffnung. Der im März publik gemachten ersten Entlassungswelle fielen bisher 100 der ehemals 280 Mitarbeitenden zum Opfer. Weitere Kündigungen werden in den nächsten Wochen ausgesprochen, wie «Mubea» mitteilt.

In Leichter Sprache

Das Problem heisst Diskriminierung. Diskriminierung bedeutet: Einige Menschen werden schlecht behandelt. Nur weil sie anders sind. Diskriminierung erleben oft: Frauen, Menschen mit Beeinträchtigung, Menschen mit dunkler Haut, Menschen, die nicht so sprechen wie die Mehrheit, queere Menschen. Viele Menschen werden nicht ernst genommen. Oder sie werden nur nach ihrem Aussehen bewertet. Das ist unfair. Auch das ist Diskriminierung. Auch in der Stadt-Politik gibt es dieses Problem. Viele Menschen-Gruppen sind dort nicht vertreten. Das Stadtparlament Arbon als Beispiel: Da gibt es wenige Frauen, wenige Menschen mit Beeinträchtigung und wenige Menschen mit dunkler Haut. Obwohl in Arbon ganz viele unterschiedliche Menschen wohnen und arbeiten, einkaufen und Steuern bezahlen, entscheiden nur ganz wenige Menschen (meist Männer) darüber, was in Arbon passiert. Menschen mit Beeinträchtigung sagen oft: «Wir wollen mitreden. Wir können das auch. Politische Entscheidungen gehen uns etwas an. Wir wollen mit-entscheiden.» Das sollten alle Menschen-Gruppen sagen. Damit alle mitmachen können, sollte Politik einfacher gemacht werden. Damit alle mitmachen wollen, sollte es in der Politik keine Diskriminierung geben. Dafür braucht es: Leichte Sprache, klare Regeln, mehr Respekt, Menschen, die sagen: Es muss sich etwas ändern. Nur so wird Politik für alle gemacht. Wenn alle mitreden können, dann wird Politik gerechter und klüger, dann werden bessere Entscheidungen für die ganze Gesellschaft getroffen, dann fühlen sich alle Menschen gesehen und ernst genommen.



Chiara Eugster,
Stadtparlamentarierin, SP Arbon

kybun | Joya
Swiss Health Shoes



Stilvoll in den Herbst

Entdecken Sie unsere neue Herbst-/Winterkollektion!

- + Für schmerzfreies Gehen und Stehen
- + Weichster Trage- und Gehkomfort
- + kybun Testschuh draussen auf Asphalt ausprobieren
- + Kostenlose Fussdruckmessung

* Gültig vom 15. bis 27. September 2025 im kybun Joya Shop Arbon, solange Vorrat. Beim Kauf von regulären kybun oder Joya Schuhmodellen. Nicht kumulierbar. Maximal 2 Paar Sneakersocken gratis pro Einkauf, unabhängig von der Anzahl gekaufter Schuhe. Ein Coupon pro Einkauf einlösbar.

kybunjoya.swiss



Wiesengaudi
Oktoberfest
bel art of optic

Freitag, 26.09. | 16.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 27.09. | 10.00 – 16.00 Uhr

art of optic

ortofoptic.ch
stickerei.str. 4, 9320 arbon, 071 446 12 02



SCHWEIZERMEISTERSCHAFT DER WASSERARBEITSHUNDE

Willkommni in Mostindie!

27.9.25 OFFENE PRÜFUNG WAH1-3
28.9.25 CH-MEISTERSCHAFT WAH

9320 ARBON TG

METHARAU
REFIDA
BEERLI
PRODEMA

WWW.WAHSM2025.CH



25. bis 27. September 2025

LINDE ROGGWIL

Freuen Sie sich auf unsere Klassiker – von der Blutwurst bis zum Rippli, begleitet von feinem Sauerkraut und vielem mehr. Mini-Portionen zu je CHF 6.50.

Reservieren Sie sich Ihren Tisch ab 11.30, 17.30 oder 20.00 Uhr!

071 455 12 04
www.linde-roggwil.ch

St. Gallerstrasse 46 • CH-9325 Roggwil
info@linde-roggwil.ch

Anzeigen

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Bereich Sicherheit heute geschlossen

Heute Freitag, 19. September, bleibt der Schalter der Sicherheitsdienste der Stadt Arbon ganztags geschlossen.

Altpapier- und Kartonsammlung

Morgen Samstag, 20. September, führt der Verein Arbor Felix Hüüler die Altpapier- und Kartonsammlung durch. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Nicht in die Papiersammlung gehören Tetra- und Milchpackungen, verschmutztes Papier wie Haushalt-papier, Taschentücher und Papierservietten sowie alle mit Plastik- oder Alufolien beschichteten Papiere. Diese sind im Haushaltkehricht zu entsorgen. Für Auskünfte steht die Kontaktstelle unter 079 377 66 41 zur Verfügung.

Sanierung am Scheidwegkreisel startet

Am Montag, 22. September, beginnen die Sanierungsarbeiten am Kreisel Scheidweg und an der Romanshonerstrasse vom Kreisel bis hin zur Rütistrasse. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Mai 2026. In den genannten Bereichen erneuert das kantonale Tiefbauamt die Strassenanlagen, während die Stadt Arbon und Energie Arbon gleichzeitig verschiedene Werkleitungen ersetzen und ergänzen. Der Kreisel erhält einen langlebigen Betonbelag und wird in seiner Geometrie den heutigen Anforderungen angepasst. Zudem wird die Bushaltestelle «Scheidweg» behindertengerecht ausgebaut. Während der Bauzeit bleibt die Zufahrt zu den privaten Liegenschaften grundsätzlich möglich, es ist jedoch mit Behinderungen und Wartezeiten zu rechnen. Der Verkehr wird etappenweise mit Gegenverkehr an der Baustelle vorbeigeführt und im Bereich des Kreisels durch eine Lichtsignalanlage geregelt. Die Bushaltestelle «Scheidweg» wird

während der Bauarbeiten aufgehoben. Die Verantwortlichen sind bemüht, Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten und bitten in Bezug auf allfällige Unannehmlichkeiten um Verständnis.

Strassenrettungstag der Feuerwehr

Am Samstag, 27. September, führt die Feuerwehr Arbon im Bereich Speiserslehn sowie Niederfeld/Kupferwiesenstrasse ihren jährlich stattfindenden Strassenrettungstag durch. Die betroffenen Strassenabschnitte werden ab Freitag, 26. September, um 15 Uhr bis zum Übungstag um 17 Uhr gesperrt sein. Die Verantwortlichen danken der Bevölkerung für das Verständnis und entschuldigen sich für allfällige Unannehmlichkeiten.

Mitteilungen aus der Stadtratssitzung

An seiner Sitzung vom 8. September hat der Arboner Stadtrat den Gestaltungsplan «Mosterei Möhl» zur öffentlichen Auflage freigegeben und die Stadtplanung beauftragt, die öffentliche Auflage gemäss den gesetzlichen Vorgaben durchzuführen. Der Gestaltungsplan «Mosterei Möhl» soll den bisherigen Gestaltungsplan «Mosterei Möhl AG» vom 18. Oktober 1988 ersetzen. Des Weiteren hat der Arboner Stadtrat Paul Stäheli, Arbon, die Bewilligung erteilt für den Um- und Ausbau eines Generationenhauses in zwei Wohneinheiten, den Anbau Nordost mit Balkonen, den Treppenanbau Südwest, die energetische Fassadensanierung, den Aufbau von Dachgauben, den Einbau von Dachfenstern und die Erweiterung der Solarthermie der Liegenschaft Kratzern 39, Arbon.

Wir gratulieren

Judith Favero feiert am 24. September ihren 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin auf diesem Weg herzlich und wünschen ihr weiterhin alles Gute. Mögen Glück, Gesundheit und Zufriedenheit sie auch in Zukunft begleiten.

Medienstelle Arbon

Feuerwehren Arbon und Roggwil prüfen Fusion



Zwei Gemeinden, eine Feuerwehr im Einsatz: Die Feuerwehren Arbon und Roggwil wollen sich zusammenschliessen. Archiv

Aus dem Stadthaus

Die Feuerwehren Arbon und Roggwil wollen sich zu einem gemeinsamen Feuerwehrverbund zusammenschliessen. Damit soll eine moderne und leistungsfähige Organisation entstehen, die den steigenden Anforderungen im Bevölkerungsschutz gerecht wird.

Der Stadtrat Arbon hat zusammen mit dem Gemeinderat Roggwil den Projektplanungsauftrag

freigegeben. Mit der externen Projektleitung wurden Manuela Fritschi sowie Stefan Kramer beauftragt. Beide haben das Projekt des neuen Sicherheitsverbundes Hinterthurgau begleitet. Das Projektteam erarbeitet bis 2026 die Grundlagen für den neuen Verbund – inklusive Statuten, Reglementen und einem Informationskonzept. Ziel ist, die neue Feuerwehrorganisation per 1. Januar 2027 in Betrieb zu nehmen.

Medienstelle Arbon

Aus dem Parlamentsbüro

Einladung zur Parlamentssitzung

Die Bevölkerung ist eingeladen, an der 21. Sitzung des Arboner Stadtparlaments der Legislatur 2023–2027 am Dienstag, 23. September, um 18 Uhr im Seeparksaal teilzunehmen.

Kredit in der Höhe von 6 350 000 Franken für die Revitalisierung des Uferabschnitts
(Wahl 7er-Kommission)

4. Fragerunde

Traktandenliste

1. Mitteilungen
(Mitteilungen aus dem Parlamentsbüro und aus der Einbürgerungskommission)

2. Stadt Arbon, Budget 2026
(Eintreten, Detailberatung, Beschlussfassung)

3. Seeuferrevitalisierung Schwimmbad und Seepark,

5. Informationen aus dem Stadtrat

Sitzungsunterlagen
Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 071 447 6190 bei der Stadtkanzlei, Stadthaus, 2. Stock, abgeholt oder auf www.arbon.ch heruntergeladen werden.

Medienstelle Arbon

Arboner Bettagsfeier



Sonntag, 21. September 2025, 17.00 Uhr
Katholische Kirche Arbon

Bettagsbotschaft zum Motto «Werft euer Vertrauen nicht weg!»

Maria Pappa

Stadtpäsidentin, St. Gallen

Mitwirkende:

René Walther (Stadtpäsident/Grossratspräsident), Dominik Diezi (Regierungspräsident), Köbi Auer (SP/Gewerkschaften), Liliane Dudli (FDP), Marco Heer (BFA), Judith Huber (EVP), Myrta Lehmann (Mitte), Andrea Vonlanthen (SVP)

Gesang: Mathea Oberholzer

Musik: Jugendmusik Arbon – Leitung: Yannick Rosenberg

Trägerschaft: Vertreter der Arboner Ortsparteien

Patronat: Stadt Arbon

Unterstützung: Evangelische und Katholische Kirchgemeinde

Zu dieser besinnlichen Feier zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag und zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen!



ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG	GESCHLOSSEN
DIENSTAG	GESCHLOSSEN
MITTWOCH	8.00 - 11.00 14.00 - 22.00
DONNERSTAG	14.00 - 22.00
FREITAG	14.00 - 22.00
SAMSTAG	10.00 - 17.30
SONNTAG	10.00 - 17.30

KONTAKT

WEINKRISTALL
INH. VANESSA SCHUDEL
SCHULSTRASSE 1 | 9306 FREIDORF
INFO@WEINKRISTALL.CH
071 535 65 92

AM FREITAG 3.
OKTOBER 2025
AB 17.00 UHR IN
ARBON

Der 1.
Tiny House Event

IN DER OSTSCHWEIZ

INFOS & ANMELDUNG
ÜBER
QR-CODE ODER
071 868 77 66.

Möchten Sie
Ihr Auto
verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch
www.auto-keller.ch

Für den städtischen Werkhof suchen wir per 1. November 2025 oder nach Vereinbarung eine/-n

kaufmännische/-n Mitarbeiter/-in (80–100 %)

Ihre Hauptaufgaben: Verantwortung für das Sekretariat des Werkhofs, Telefondienst, diverse administrative Tätigkeiten sowie sporadische Aushilfe bei kleineren handwerklichen Arbeiten innerhalb des Werkhofs.

Mehr über die Stelle erfahren Sie unter www.arbon.ch/stellen oder via QR-Code.

Auflage Baugesuch

Bauherrschaft
Lentec GmbH, Martinsbruggstrasse 67, 9016 St. Gallen.
Bauvorhaben: PV-Anlage auf Flachdach, Parzelle 228, Hafenstrasse 3, 9320 Arbon

Auflagefrist
19. September – 8. Oktober 2025

Planauflage
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Öffentliche Mitwirkung Aufhebung Richtplan Saurer WerkZwei – Schöntal

Gemäss § 9 des Planungs- und Baugesetzes (PBG, RB 700) und Beschluss des Stadtrats Arbon vom 11. August 2025 wird die Aufhebung des Richtplans Saurer WerkZwei – Schöntal zur öffentlichen Mitwirkung publiziert.

Mitwirkungsfrist
22.09. – 11.10.2025

Planaufgabe Abteilung Bau/ Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock und unter www.arbon.ch/rpswz

Die von der Planung betroffene Bevölkerung erhält die Gelegenheit, sich während der Mitwirkungsfrist mittels schriftlicher Anregungen und Stellungnahmen dazu zu äussern. Eingaben haben einen Antrag und eine kurze Begründung zu enthalten und sind an die Stadtplanung Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, zu richten.

Publikation

Mit Entscheid vom 19. August 2025 hat das Amt für Umwelt, gestützt auf Art. 32c Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Umweltschutz und § 14 des Gesetzes über die Abfallbewirtschaftung, die Parzellen Nrn. 127 und 2100, Grundbuch Arbon, unter der Register-Nr. 4401 S 79 in den Kataster der belasteten Standorte des Kantons Thurgau aufgenommen. Mit Datum der Publikation wird die Bewilligungspflicht für Eingriffe und Abparzellierungen sofort rechtswirksam.

Öffentliche Mitwirkung Gewässerraumausscheidung und Anpassung Sondernutzungspläne

Gemäss § 9 des Planungs- und Baugesetzes (PBG, RB 700) und Beschluss des Stadtrats Arbon vom 26. Mai 2025 wird die Festlegung des Gewässerraums und die Anpassung bzw. Aufhebung relevanter Sondernutzungspläne zur öffentlichen Mitwirkung publiziert:

Gewässerraumlينienpläne:
- 15 Gewässerraumlينienpläne für sämtliche Fliessgewässer und stehende Gewässer inkl. Bodensee

Quartierpläne:
- Aufhebung Quartierplan Lehgasse
- Aufhebung Quartierplan Salewiese
- Aufhebung Quartierplan Stelzenacker

Gestaltungspläne:
- Aufhebung Gestaltungsplan Gries
- Aufhebung Gestaltungsplan Stelzenacker

Baulinienpläne:
- Aufhebung Baulinienplan Aach
- Änderung Baulinienplan Weiher
- Neuer Baulinienplan Lehgasse
- Änderung Baulinienplan Faletürli
- Änderung Baulinienplan Buchhorn
- Änderung Baulinienplan Faletürli II
- Änderung Baulinienplan Campingplatz
- Änderung Baulinienplan Faletürlibach II
- Aufhebung Baulinienplan Faletürlibach I
- Aufhebung Baulinienplan Esserswilerbach
- Änderung Baulinienplan Schulhaus Frasnacht

Es findet ein Informationsanlass zur Festlegung der Gewässerräume sowie der daraus resultierenden Änderungen an Sondernutzungsplänen statt, zu welchem Betroffene und Interessierte herzlich eingeladen sind:

Informationsanlass: Montag, 22. September 2025 um 19.30 Uhr im Seeparksaal Arbon

Planaufgabe bei der Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock, und online unter www.arbon.ch/gewaesser

Im Anschluss an den Informationsanlass findet vom **23. September bis 16. November 2025 das Mitwirkungsverfahren** statt. Dabei handelt es sich nicht um ein Einspracheverfahren. Es dient der gegenseitigen Information.

Sprechstunden sind nach vorheriger Vereinbarung möglich. Interessierte sind gebeten, sich zwecks Terminvereinbarung an Monique Tomaselli zu wenden, entweder per Telefon 071 447 61 06 oder via E-Mail an monique.tomaselli@arbon.ch.

Die von der Planung betroffene Bevölkerung erhält die Gelegenheit, sich mittels schriftlicher Anregungen und Stellungnahmen innert der Mitwirkungsfrist dazu zu äussern.

Eingaben haben einen Antrag und eine kurze Begründung zu enthalten und sind an die Stadtplanung Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, zu richten.

Anzeigen



Roggwiler Gemeinderat verteilt Aufgaben neu

Mit dem Amtsantritt von Gemeindepräsident Kevin Länzlinger am 1. September hat sich der Gemeinderat für die verbleibende Amtsperiode 2023–2027 neu konstituiert. Kevin Länzlinger übernimmt die Ressorts Präsidialaufgaben und Finanzen sowie Planung und Bau. Als Vize-Gemeindepräsident wurde Markus Zürcher bestätigt. Die weiteren Ressorts bleiben unverändert: Markus Zürcher, Umwelt und Energie; Debora Bilgeri, Soziales und Gesundheit; Jürg Lengweiler, Landwirtschaft und Sicherheit; Sandra Pfister, Kultur, Sport und Freizeit. Vervollständigt wird der Gemeinderat durch Gemeindeschreiber Rico Schori.

FDP Horn im Austausch mit der Bevölkerung

Am diesjährigen Horner Seefest von letztem Wochenende nutzte die FDP-Ortspartei Horn die Gelegenheit, mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen. An ihrem Stand wurden die Besucherinnen und Besucher eingeladen, sieben Fragen zu aktuellen Themen rund um das Leben in Horn zu gewichten. Die Fragen umfassten Themen wie Abfallentsorgung, Gestaltung des Seeufers, Verkehrsberuhigung und Nachhaltigkeit.

Erste Massnahmen beschlossen

Aufgrund der zahlreichen Rückmeldungen hat der Vorstand der FDP Horn beschlossen, unverzüglich einen Antrag für die Budgetierung des Jahres 2026 einzureichen. Dieser beinhaltet die Schaffung von zwei zentral gelegenen Unterflurcontainern, um die Abfallentsorgung in Horn zu erweitern und zu erleichtern. Darüber hinaus werden die drei meistgenannten Themen weiterverfolgt: die Verschönerung des Seeufers mit attraktiven Aufenthaltsmöglichkeiten, die Belebung des Zollplatzes und Seeufers durch Foodtrucks, Bars und Stände, sowie die Gestaltung der Grünflächen mit Blumenwiesen. Die Resultate der Umfrage sowie weiterführende Informationen sind auf der Homepage der FDP Horn abrufbar: www.fdp-horn.ch.

Der Klotz an Roggwils Bein

Kim Berenice Geser

Wie weiter mit Ochsen und Farinolihaus? Am Montag hätte die Roggwiler Stimmbevölkerung in dieser Frage einen richtungsweisenden Entscheid fällen sollen. Stattdessen kam es zum Abstimmungsfiasco.

Man hätte dem neuen Gemeindepräsidenten Kevin Länzlinger ein einfacheres Geschäft für seine erste Gemeindeversammlung gewünscht. Denn wer in Roggwil schon einmal an einer solchen teilgenommen hat, weiss: Die Diskussion um die Zukunft von Ochsen und Farinolihaus hat es verlässlich in sich – und ist immer für eine Überraschung gut. An diese Faustregel hielt man sich auch am Montagabend. Dennoch hatte sich der Gemeinderat bemüht, für alle Eventualitäten gewappnet zu sein. Vier Stimmenzählerinnen waren im Einsatz, die Besuchenden in einer speziellen «Sperrzone» vom Rest abgegrenzt, um Verwirrung beim Auszählen zu vermeiden, und die geheime Abstimmung von vornherein einkalkuliert. Zum Eklat kam es dennoch. Und ob des turbulenten Endes der Sitzung ging beinahe vergessen, dass Länzlinger die erste Bombe bereits zu Beginn platzen liess. Aber von Anfang an.

Das Farinolihaus stellt sich quer

239 Stimmbürgerinnen und -bürger hatten sich für die ausserordentliche Gemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle Freidorf eingefunden. Das entspricht einer Stimmbeteiligung von 10,1 Prozent, was durchaus beachtlich ist. Auf der Agenda stand nur ein Traktandum: der Grundsatzentscheid zu Projekt Zentrum Roggwil. Nach mehreren gescheiterten Anläufen – zuletzt die Ablehnung des Planungskredits von 250 000 Franken im Budget 2023 – wollte der Gemeinderat an diesem Abend Klarheit schaffen und wissen: Welche Stossrichtung wünscht sich die Stimmbevölkerung? Konkret hatte diese darüber zu entscheiden, ob sie die Parzellen Nr. 562 und 563, sprich das Farinolihaus und den Ochsen, von der Gemeinde entwickeln und überbauen lassen oder sie stattdessen im Baurecht vergeben oder an einen Investor verkaufen will. In jedem der drei Fälle erweist sich der Schutzstatus des Farinolihauses als Klotz am Bein.



Für Willi Bischofberger ist klar: Mit der Gemeinde im Lead bewegt sich nichts. kim

Weshalb der Gemeinderat vor geraumer Zeit von der Stimmbürgerschaft den Auftrag erhielt, diesen Klotz zu entfernen. Ein Unterfangen, das nicht einfach werden wird, wie Länzlinger gleich zu Beginn der Versammlung betonte. Er habe bereits an seinem zweiten Arbeitstag Besuch von Vertretern der kantonalen Denkmalpflege erhalten. «Sie haben ganz klar gesagt, für eine Entlassung aus dem Schutzplan sind die Anforderungen sehr hoch.» Ohne konkretes Projekt sei dies nicht möglich. «Und selbst dann wird es noch Hürden geben.»

Drei mal drei macht vier

In der nachfolgenden Diskussion sprach sich die FDP für die Vergabe im Baurecht aus. Ralph Wattinger, der zwar als Privatperson votierte, vertrat dennoch die Meinung seiner Partei, der SVP, und warb für die Gemeinde als Arealentwicklerin. Karl Müller brachte sich und seine Familie als Investoren ins Rennen. Erwin Brandenberger weibelte erneut für die Umnutzung der Parzellen in einen Dorfplatz. Und Willi Bischofberger, ehemals Präsident der Saalbaugenossenschaft, sprach der Bevölkerung ins Gewissen: «Solange die Gemeinde im Besitz dieser Liegenschaften bleibt, kann es nicht vorwärts gehen.» Das sahen die Anwesenden offensichtlich genauso und lehnten es mit 97 Ja- zu 121 Nein-Stimmen ab, dass die Gemeinde die Parzellen selbst bebaut. Was die Gegenüberstellung der Varianten «Vergabe im Baurecht» versus

«Verkauf an Investor» zur Folge hatte. Diese Entweder-Oder-Formulierung verwirrte die Anwesenden so, dass Länzlinger die Abstimmung in der Hälfte unterbrach und nach einer Erklärung wiederholen liess. Nur um sie gleich darauf ein drittes Mal durchzuführen. Warum? Weil das Resultat mit 105 Stimmen für das Baurecht und 107 Stimmen für den Investor kaum knapper hätte ausfallen können. Um in einem solchen Falle sicherzustellen, dass alles seine Richtigkeit hat, habe man im Vorfeld beschlossen, noch einmal nachzuzählen, begründete Länzlinger. Ein nachvollziehbarer Gedanke und hätte er das erste Ergebnis nicht bekannt gegeben, wäre das Vorgehen vermutlich akzeptiert worden. Doch da bei der zweiten Auszählung plötzlich die Baurechtsvariante mit 108 zu 106 Stimmen ob siegte, sah sich Länzlinger umgehend mit der Androhung einer offiziellen Abstimmungsbeschwerde konfrontiert, sollte dieses zweite Resultat für gültig erklärt werden. Der Gemeinderat zog sich also für eine fünfminütige Besprechung zurück und schlug anschliessend tatsächlich eine nochmalige Abstimmung vor. Damit war der Unmut im Publikum perfekt und der Gemeindepräsident tat das einzig richtige: Er stellte das Geschäft bis zur nächsten Versammlung im Dezember zurück. Womit allerdings auch der erste Entscheid obsolet wurde und die Anwesenden nach zwei Stunden unverrichteter Dinge und kopfschüttelnd wieder heimwärts strömten.

Es braucht nur eine Kerze im Dunkeln

Andrea Vonlanthen

Arbon und St.Gallen stehen sich nahe, nicht zuletzt durch das gemeinsame christliche Erbe. Das betont die St.Galler Stadtpräsidentin Maria Pappa. Sie erklärt, was es ihr bedeutet, erste Frau und erste Secunda in diesem Amt zu sein. Und sie verrät, was sie an Arbon beeindruckt und warum sie hier am Sonntag erstmals an einer Bettagsfeier spricht.

Was hat Sie als Tochter kalabrischer Einwanderer mehr geprägt: Kalabrien oder St.Gallen?

Maria Pappa: Ich bin hier geboren und aufgewachsen, insofern hat mich St.Gallen stärker geprägt. Kalabrien habe ich nur im Sommer in den Ferien erlebt.

Ende 2010 wurden Sie in St.Gallen eingebürgert. Wie gross war Ihr politisches Interesse damals?

Grundsätzlich hatte ich kein Interesse. Ich konnte ja nicht wählen oder abstimmen. Ich war aber immer eine engagierte Person und damals als Sozialpädagogin auch im Berufsverband Soziale Arbeit aktiv. Im Austausch mit den Studierenden habe ich immer auf die Bedeutung der Berufs- und Sozialpolitik hingewiesen. Deshalb habe ich mich dann entschieden, mich einbürgern zu lassen und mich selber mehr mit der Politik auseinanderzusetzen.

Schon 2013 sassen Sie dann für die SP im Stadtparlament, 2017 wurden Sie Stadträtin, 2021 Stadtpräsidentin. Ein steiler politischer Aufstieg!

Das war überhaupt nicht geplant. Ich wollte nur in einer Partei aktiv werden. Ich war mir nicht sicher, in welcher. Da 2012 gerade ein Wahljahr war, überzeugte mich ein SP-Mitglied, mich für die Frauen auf die Liste setzen zu lassen. Unerwartet wurde ich gleich gewählt. Ich hatte unterschätzt, dass ich recht bekannt war durch mein Engagement nicht nur im Berufsverband, sondern auch in der Jugendarbeit, im Seelsorgeamt oder als Lektorin. Ich erhielt viele



Maria Pappa geniesst von ihrem Büro aus einen Ausblick über die St.Galler Altstadt.

Andrea Vonlanthen

Panaschierstimmen. Im Parlament arbeitete ich von Anfang an mit viel Einsatz. Obwohl ich mich nach drei Jahren noch als Anfängerin sah, wurde ich von der Partei als Stadträtin empfohlen. Und ich wurde tatsächlich gewählt, obwohl kein Sitz frei war. Nach vier erfolgreichen Jahren als Baudirektorin gelang mir auch die Wahl als Stadtpräsidentin.

Was bedeutet es Ihnen, Stadtpräsidentin der grössten Ostschweizer Stadt zu sein?

Es ist für mich eine grosse Ehre, nicht nur unsere Stadt, sondern als grösste Stadt auch die Ostschweiz vertreten zu dürfen. Besonders bewegt mich, dass ich als erste Stadtpräsidentin für viele Mädchen und Frauen ein Vorbild sein darf. Gleichzeitig erfüllt es viele Migranten und Migrantinnen mit Stolz, dass ich als erste Secunda dieses Amt bekleiden darf. Viele Bekannte meiner Eltern haben mir gesagt, sie hätten nie gedacht, dass «eine von uns» einmal Stadtpräsidentin werden könnte.

Sie bezeichnen sich auf Ihrer Homepage als «praktizierende

Katholikin». Ihre wichtigsten Werte als Katholikin?

Nächstenliebe ist mein wichtigster Wert. Es geht um das liebevolle, wertschätzende Miteinander. Auch um das Zuhören, um zu erfahren, was die Menschen wirklich bewegt.

Der «Tages-Anzeiger» schreibt über Sie: «In der SP dürfte sie eine der ganz wenigen sein, die den Glauben so hingebungsvoll praktizieren.» Warum ist Ihnen der Glaube an Gott so wichtig?

Das hat sich immer mehr entwickelt. Ich war im Blauring und habe den Kindern etwas vorgelesen. Als mich der Pfarrer hörte, fragte er mich, ob ich nicht auch in der Kirche lesen wolle. Als junge Frau empfand ich die Kirche als eher langweilig. Doch ich sagte mir, ich probiere es mal aus, vielleicht ist es anders, wenn ich aktiv dabei bin. Tatsächlich habe ich durch mein Engagement einen anderen Zugang erhalten. Der Glaube schenkt mir ein Fundament und gleichzeitig Orientierung in meinem Alltag.

Ihre Partei spricht sich für eine klare Trennung zwischen Staat und

Kirche aus. Verstehen Sie diese Forderung?

Ich verstehe sie, vor allem wenn man die Kirche im historischen Rückblick betrachtet. Sie hat nicht nur eine rühmliche Vergangenheit. Gleichzeitig kenne ich viele SP-Mitglieder, die katholisch sind und sich zu den kirchlichen Werten bekennen. Werte wie Nächstenliebe, Solidarität und die Unterstützung der Schwächeren sind auch für die SP zentral. Einige in der Partei sind jedoch gegen eine Kirche, die Menschen bevormundet. Zugleich nehme ich wahr, dass sich die Kirche verändert hat – ihr heutiges Weltbild unterscheidet sich deutlich von früheren Zeiten. Nur gegenüber den Frauen hat sie noch immer ein veraltetes Bild.

Wie stellen Sie sich eine Kirche vor, die gerade jüngere Menschen anspricht?

Es ist eine Kirche, die zuhört und für alle Menschen da ist. Und eine Kirche, die Orientierung bietet mit den Werten des Evangeliums, aber nicht dogmatisch, sondern im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe.

Seit 30 Jahren sind Sie Lektorin in der Kathedrale. Was motiviert Sie nach wie vor dazu?

Ich kann beim Lesen in der Kirche eine Stunde innehalten. Ich frage mich, was mir der biblische Text sagt. Die Rituale während der Messen werden mir zur Quelle der Ruhe und der Kraft für eine neue Woche.

St.Gallen und Arbon haben Gallus, dem irischen Wandermönch, viel zu verdanken. Was wäre St.Gallen ohne das christliche Erbe?

St.Gallen basiert auf Gallus und dem Kloster. St.Gallen wäre ohne das christliche Erbe nicht St.Gallen.

Was verbindet die beiden Städte heute vor allem?

Es ist der Bodensee, der die Gegend prägt und den Menschen Trinkwasser bietet. Die beiden Städte haben wirtschaftlich und auch bildungsmässig stark miteinander zu tun. Sie sind zwar in zwei Kantonen, doch nur schon räumlich stehen sie sich nahe.

Was beeindruckt Sie an Arbon?

Es ist ein charmantes Städtchen, das mir bestens vertraut ist. Kulturell wie wirtschaftlich hat es einiges zu bieten. Dem See entlang laden wunderschöne Wege zum Spazieren ein. Früher war ich dort oft mit den Inlineskates unterwegs.

Wie in Arbon hält sich offenbar auch in St.Gallen das Bild der serbeinden Altstadt hartnäckig in den Köpfen – leere Ladenlokale sind ein schlechtes Aushängeschild. Welche Strategie verfolgt Ihre Politik?

Dieses Problem kennen viele Städte weltweit. Bei uns ist die lokale Standortförderung sehr aktiv. Sie hört sich um, vermittelt leere Lokale an Interessenten und zeigt konkrete Lösungen auf. Es ist wichtig, dass es im Erdgeschoss der Lokale eine öffentliche Nutzung gibt, auch mit ganz neuen Angeboten. Damit kann es gelingen, die Innenstadt zu beleben und Begegnungen zu ermöglichen.

Die Verkehrsbelastung in Ihrer Stadt ist gross. Die vielen Staus auf

der Stadtautobahn sind ärgerlich. Wird sich daran in den nächsten zehn Jahren etwas ändern?

In der Stadt selber haben wir selten Staus, dank der Autobahn. Bei der Autobahn sucht ja der Bund nach Lösungen, eventuell mit einer dritten Röhre. Bedenklich ist, wie stark der Verkehr auf der Autobahn zugenommen hat. Das Auto braucht viel Platz. Es gibt zu wenig Auto-Sharing. Auch ist auffällig, dass Staus auf der Autobahn meistens morgens oder abends mit dem Pendelverkehr entstehen. Könnten nur zehn Prozent der Fahrten in andere Zeiten verlagert werden, gäbe es keine Staus mehr. Sicher muss auch der öffentliche Verkehr weiter gestärkt werden.

St.Gallen leidet wieder unter einer offenen Drogenszene. Muss sie einfach akzeptiert werden?

Auch da gibt es leider eine weltweite Tendenz. In anderen Städten ist diese Szene noch grösser als in St.Gallen. Wir machen gute Erfahrungen durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachstellen – Polizei, Suchtfachstelle, Sozialarbeit. Sie suchen gemeinsam nach Lösungen. Bis jetzt funktioniert das gut. Wir sind dran am Thema und auch auf der Suche nach einem spezifischen Konsumraum, damit der Konsum dort kontrolliert möglich ist.

Sie selber waren ja früh Gruppenleiterin im Blauring. Was könnte unserer Jugend heute Halt und Sinn geben?

Gute Beziehungen. Das Miteinander positiv zu erleben. Wäre ich heute Jugendliche, wäre ich auch gefährdet durch das Handy und den Computer. Das Tolle im Blauring war, gemeinsam Erfahrungen zu machen und Neues zu lernen. Junge Menschen können das heute am ehesten in einer Gruppe erleben. Der Mensch ist doch ein soziales Wesen.

Am Betttag hören wir Sie an der Bettagsfeier in der St.Martinskirche in Arbon. Was motiviert Sie dazu?

Das ist eine ganz neue Aufgabe für mich. Es motiviert mich, zu überlegen, wie ich die Menschen gerade am Betttag persönlich ansprechen und bewegen kann. Dass ich den Betttag diesmal in Arbon selbst mitgestalten darf, erachte ich als dankbare Aufgabe und spannende Herausforderung.

Von Luther stammt das Zitat: «Heute habe ich viel zu tun, deshalb muss ich viel beten.» Was bedeutet Ihnen das Beten im hektischen Alltag?

Beten heisst für mich im Alltag eigentlich, im Dialog mit Gott zu sein. Ich frage ihn: «Was soll ich

nun machen, was denkst du? Wie soll ich mit dieser Person umgehen? Zeige mir bitte einen Weg in dieser schwierigen Frage.» Beten hat für mich auch viel mit Selbstreflexion zu tun, vielleicht auch deshalb, weil ich Sozialpädagogin bin.

Wie schaffen Sie es, trotz allem gelassen und zuversichtlich in die Zukunft zu schauen?

Ich bin nicht immer gelassen – hin und wieder spüre ich schon mein italienisches Temperament. Gleichzeitig habe ich eine optimistische Grundhaltung. Schon als Kind war ich überzeugt, dass die Liebe stärker ist als alles andere. Es klingt vielleicht ein wenig kitschig, doch für mich ist es eine tiefe Wahrheit: Eine einzige Kerze reicht, um die Dunkelheit zu vertreiben. Auch ich kenne schwere Zeiten, aber ich vertraue fest darauf, dass in jedem Menschen selbst in den dunkelsten Momenten ein Licht gegenwärtig ist.

Arbons Politik lädt zur Bettagsfeier

Die 13. politische Arboner Bettagsfeier findet am Sonntag, 21.September, um 17Uhr turnusgemäss in der katholischen Kirche St.Martin statt. Das Programm steht unter dem biblischen Motto «Werft euer Vertrauen nicht weg!». An der Feier wirken neben der St.Galler Stadtpräsidentin Maria Pappa auch Stadt- und Grossratspräsident René Walther, Regierungspräsident Dominik Diezi, diverse Ortspolitiker, die Sängerin Mathea Oberholzer und die Jugendmusik Arbon mit. Die Feier wird von einer Projektgruppe mit Vertretern verschiedener Parteien organisiert. Sie steht unter dem Patronat der Stadt Arbon und wird von den beiden Landeskirchen unterstützt. Eingeladen sind ausdrücklich alle Menschen, welcher Konfession oder Religionen sie auch angehören.



Als erste Frau im Amt will Maria Pappa Mädchen und Frauen ein Vorbild sein.

seit 1998

Malergeschäft SEN GmbH

Malerei Stuckaturen Fassadenarbeiten
Tapeten Kunststoffputze Um- & Neubauten

Telefon: 071 446 81 15 **www.malergeschaef-sen.ch**
Mobile: 079 276 22 52 **info@malergeschaef-sen.ch**

Böllentretter 22 Postfach 59 9323 Steinach
Lehnhaldestr. 57 9014 St. Gallen

RL

INTERIOR DESIGN | KÜCHE | BAD
SEESTRASSE 105 | 9325 HORN TG
T +41 71 228 10 80 | info@rufdesign.ch
www.rufdesign.ch

**Letti
ihr Maler**

Es muss nicht
immer nur weiss
sein...

Rodolfo Letti
Sonnenweg 1
9323 Steinach
Fon 071 446 07 83
Mobil 079 447 90 68
ihr-maler@bluewin.ch
www.maler-letti.ch

**HAAG
LEIMHOLZ**

Spezialisten im
Ingenieur - Holzbau

Leimholz Haag AG info@leimholz.ch
Ahornstrasse 5 071 447 17 17
9323 Steinach leimholz.ch

**ZWEIRADSPORT
HEIM**

9323 Obersteinach

Ihr Motorrad- und
Rollerspezialist
in der Region

Reparaturen aller Marken

Rorschacherstrasse 5
Telefon 071 841 44 47
Telefax 071 840 01 05
E-Mail info@heimarbon.ch

Ideen in Holz.ch

GEBHARD MÜLLER AG
HOLZBAU - SCHREINEREI
CNC-HOLZBEARBEITUNG
STEINACH TÜBACH ST.GALLEN

Tel. 071 44 66 131 | www.ideen-in-holz.ch

- Holzkonstruktionen
- Dachfenster, Dachaufbauten
- Innenausbau, Küchen
- Schränke, Türen, Treppen
- Wärmedämmungen
- Neubau, Umbau, Unterhalt

Neubau, Umbau und Sanierung
Wir haben auch für Ihre Träume die Ideen in Holz

GEWERBE STEINACH

Auf aufwändige Handarbeit spezialisiert

Publireportage

Seit über 27 Jahren bringt das Stei-
nacher Malergeschäft Sen Farbe ins
Spiel – mit besonderem Fokus auf
Restaurationsarbeiten.

Was mit einem Ein-Mann-Betrieb
begann, hat sich mittlerweile zu ei-
nem etablierten Unternehmen mit
je einem Standort in Steinach und
St. Gallen sowie sechs Mitarbeiten-
den entwickelt. «Meine Malerinnen
und Maler sind alle so stolz wie ich,
unseren Beruf auszuüben», betont
Geschäftsführer Ahmet Sen. Mit sei-
nem Malergeschäft betreut er nicht
nur kurz- sondern auch längerfristige
Projekte wie zum Beispiel Restaurati-
onsarbeiten von Wandgemälden oder
Stuckaturen. «Dabei kann ein Projekt
je nach Grösse drei bis vier Monate in
Anspruch nehmen», erklärt der Ge-
schäftsführer. Denn bei Restaurations-
arbeiten ist nicht nur die eigentliche
Arbeit am Objekt ausschlaggebend,
sondern auch viel Wissen und Vorbe-
reitung nötig, um dem Objekt seinen
ursprünglichen Glanz zurückzugeben.
«Es ist unbezahlbar, am Ende die zu-
friedenenen Gesichter der Kundinnen
und Kunden zu sehen.», sagt Sen.

Individuelle Kundenwünsche
Doch nicht nur aufwändige Restau-
rationen gehören zu den Dienstleis-
tungen des Malergeschäfts, sondern
auch alle klassischen Maler-, Tapezier-
und Gipserarbeiten sowie individuelle
Farbgestaltungen oder dekorative
Techniken wie Stucco Veneziano. Das



Dank den Arbeiten von Ahmet Sen und seinem Team erstrahlt die Kirche in Goldach in neuem Glanz. Der ganze Raum hat an Helligkeit gewonnen und wirkt nun noch einladender für die Besucherinnen und Besucher der heiligen Messen. mm

Malergeschäft Sen bietet zusätzlich
die Vergoldung von Oberflächen an –
ideal für Personen, die besondere Ak-
zente setzen wollen. Eines seiner ak-
tuellen Projekte ist das Gemeindehaus
in Steinach, das sich in einem frischen
Kleid präsentiert. «Wir haben die Fas-
sade komplett neu gestrichen und
auch das Innere des Gebäudes hat ei-
nen neuen Anstrich bekommen», führt
Sen aus. Die Dienstleistungen werden

rund um Steinach bis nach Winterthur
angeboten. Zu den zahlreichen Refe-
renzobjekten gehören unter anderem
das Riegelhaus an der Hauptstrasse
47 in Steinach oder die neu gestal-
tete Kirche in Goldach. «Eine effizi-
ente, termingerechte und fachmänni-
sche Ausführung der Arbeiten sowie
die Verwendung hochwertiger Mate-
rialien zeichnet unser Malergeschäft
aus», hebt Sen hervor. mm

Kontaktdaten

Malergeschäft Sen GmbH
Böllentretter 22
9323 Steinach

Telefon: 071 446 8115
Mobile: 079 276 22 52
info@malergeschaef-sen.ch
www.malergeschäft-sen.ch

Fuchs & Fuchs
Metall-Stahlbau AG

- Türen und Tore aus Metall
- Verglasungen
- Treppen und Geländer
- Balkonanbauten
- Wintergärten

Morgentalstrasse 2b
CH-9323 Steinach
Tel. 071 440 26 00
info@fuchs-metallbau.ch
www.fuchs-metallbau.ch

**Metzgete im Restaurant
Morgental Steinach**

vom 24. September
bis 27. September 2025

Mittwoch, 24. September ab 11 Uhr
bis Samstag, 27. September

Reservationen unter Tel: 071/440'47'40
E-Mail: kim.schnyder@gmx.ch

**GLAS
WERK**

f @ in

Unsere Kernkompetenz.
Ihr Herzstück.

Hofstetstrasse 11
9300 Wittenbach
info@glaswerkag.ch
glaswerkag.ch

schreinerei-huser.ch

Die persönlichste Schreinerei
der Region

Möbel nach Mass | Türen
Einbauküchen | Innenausbau
Hauptstrasse 8 | 9323 Steinach

CRAZY LOBSTER SAILING

Segel- und Motorbootschule
in Horn am Bodensee

**Motorbootschule
und
Segelschule**
Jetzt anmelden

Telefon 078 606 40 05
Internet: www.crazy-lobster.ch
E-Mail: info@crazy-lobster.ch

**BOHNENBLUST
GIPS AG**

bohlenblust-gips.ch

Gipserhandwerk, das überzeugt!

**Der einfachste Weg
zu Ihrem neuen Bad.**

inkl. 3D-Planung

DUPPER **SANITÄR + HEIZUNG**

www.dupper.ch

Viviana's Massagestübli
Weil Erholung so schön sein kann

Massagen und Fusspflege

079 335 38 29

www.vivianasmassage-
stuebli.com

Kaspar Gantenbein AG

**PARKETT
TEPPICHE
BODENBELÄGE**

Weidenhofstrasse 1 / 9323 Steinach
Tel: 071 446 71 17 / info@gantenbein.swiss
www.gantenbein.swiss

Ribi
Gartenbau

Gartenbau,
Neuanlagen,
Umänderungen,
Unterhalt und
Pflege. Individuelle
Beratung ohne
Zeitdruck. Mit
Kompetenz und
viel Freude. Als
Partner von Architekten, Planern,
Bauherren, Liegenschaftsbesitzern
und Verwaltungen planen,
berechnen und realisieren wir
sämtliche Gartenbauarbeiten.

Ribi Gartenbau GmbH | Flurstr. 7 |
9323 Steinach | 079 356 48 83 |
info@ribi-gartenbau.ch |
www.ribi-gartenbau.ch

Peterer AG
Bauunternehmung
Steinach

**Umbau / Renovationen
Kundenarbeiten
Hochbau
Tiefbau**

Schöntalstr. 7, 9323 Steinach
Tel. 071 446 15 19

www.peterer-bau.ch

Ja zur «Lärche»!

Ich unterstütze das Projekt «Lärche» mit Überzeugung. Robert Schwarzer hat sich über viele Jahre als engagierter und vorausschauender Präsident der SSGA bewährt. Er führt die Schule mit grosser Konstanz, Verantwortungsbewusstsein und einem klaren Fokus auf nachhaltige Entwicklung. Dass nun ein so weitreichendes und zukunftsweisendes Projekt unter seiner Leitung vorangetrieben wird, ist für mich ein starkes Zeichen: Dieses Vorhaben ist durchdacht, fundiert und zielgerichtet. Das Projektteam bringt viel Erfahrung und Fachwissen mit – und arbeitet engagiert an einem Jahrhundertprojekt für Arbon. Es geht nicht um ein Bauwerk allein, sondern um eine Investition in unsere Kinder, deren Bildung und unsere Zukunft. Ein solches Projekt braucht Mut und Weitsicht.

Ja, es ist ein grosser finanzieller Einsatz – aber einer, der sich lohnt. Denn Bildung ist das Fundament unserer Gesellschaft. Wer heute in moderne, funktionale und kindergerechte Schulräume investiert, investiert in die nächsten Generationen. Luxus? Sparen wir doch an einem anderen Ort! Zu teuer? Wer die aktuellen Baupreise kennt, weiss, dass gute Lösungen ihren Preis haben – und schlechte später noch teurer werden. Ich vertraue diesem Team, das alle Aspekte sorgfältig abgewogen und professionell geplant hat. Für die Schülerinnen und Schüler aus Arbon, Roggwil und Freidorf gibt es keinen besseren Weg. Danke, wenn Sie sich die Zeit nehmen, das Projekt unvoreingenommen zu prüfen. Ich bin überzeugt: Wir brauchen dieses Schulzentrum – für alle ein Mehrwert.

Corinne Straub, Stadtparlament SVP Arbon

Leserbriefe

Stellungnahme zum Projekt «Lärche»

Das geplante Schulzentrum Lärche ist eine Investition in die Zukunft unserer Jugend und in die Bildungsqualität der gesamten Region. Der zusätzliche Schulraum ist dringend notwendig: Bereits heute stösst die Sekundarschule bei Fachräumen wie Kochen, Werken und Turnen an ihre Grenzen. Mit dem prognostizierten Anstieg der Schülerzahlen verschärft sich der Platzmangel weiter – dafür notwendige Provisorien sind bloss ein teures Flickwerk ohne nachhaltige Wirkung. Die Finanzierung des Projekts steht auf gesunden Füßen. Mit dem Verkauf der Schulanlage Reben 4 an die PSG Arbon zu 12,382 Mio. Franken wurde eine tragfähige Lösung gefunden, die beiden Schulgemeinden langfristig dient. Dank des gesunden Eigenkapitals der Sekundarschulgemeinde und

einer vorausschauenden Finanzplanung kann das Projekt realisiert werden, ohne dass mutmasslich eine Steuererhöhung nötig wird. Die Gebäude sind ausserdem so konzipiert, dass sie langfristig tiefe Betriebskosten ermöglichen und sich flexibel an künftige pädagogische Konzepte anpassen lassen. Zudem fügt sich das Schulzentrum gut ins Quartier ein und berücksichtigt auch die Bedürfnisse des Vereinssports mit einer Dreifachturnhalle. Das Projekt ist kein Luxus, sondern eine durchdachte, notwendige und zukunftsgerichtete Lösung. Es schafft die Voraussetzungen, damit die ganze Region Arbon von einer modernen, zweckmässigen und nachhaltigen Infrastruktur profitieren kann.

Juan Francisco Rivero, Jennifer Göldi, Jürg Niggli, Tobias Egger, Domenic Hug, alle Mitglied der Geschäfts- und Rechnungskommission der Sekundarschulgemeinde Arbon

Nur noch 2x Wochenmarkt!

Zum Herbstbeginn gibt's eine feine Kürbissuppe von Essbar Minigärten (Verein Arbon Gardening). Weitere Gäste: Familienverein Arbon, Konzertchor Ostschweiz

Jede Woche:

Gemüse von GePa Gemüse aus Berg SG.
Bäckerei Hackbeil mit Brot & Süssem.
Käsefrauen mit Käsespezialitäten aus der Region.
Wetter Metzger mit Fleisch- und Joghurtspezialitäten.



Wir stimmen Nein zum Ruhetagsgesetz:



Koni Brühwiler
Kantonsrat SVP



Doris Günter
Co-Präsidentin EVP

NEIN am 28. September zum
Ruhetag-Abbau!
ruhetagsgesetz-nein.ch



Jetzt Ihr neues Zuhause entdecken:
kaufmann-oberholzer.ch/leben



Im Weiler Esserswil in der Gemeinde Roggwil entstehen für Sie drei moderne Einfamilienhäuser und ein Mehrfamilienhaus im ländlichen Stil.

Kaufmann Oberholzer AG
Schönenberg TG, Roggwil TG,
Arbon TG, St. Gallen

Raphael Rechsteiner
+41 71 644 92 10
kaufmann-oberholzer.ch

Leserbrief

Schulhaus Lärche

Bei der kommenden Abstimmung entscheiden wir über den Rahmenkredit für das Schulhaus Lärche. Wie wir alle wissen, steigen die Schülerzahlen jedes Jahr und dafür brauchen wir ein bestmöglich ausgestattetes Schulzentrum. Mit dem Projekt Lärche haben wir die Chance, genau dies zu erreichen. Wer A sagt wie bei der Straussenwiese, sollte nun auch B sagen und dem Schulhaus Lärche zustimmen. Darum, liebe Arbonerinnen und Arboner: Sagen Sie Ja zur Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler!

Marco Heer, Frasnacht

Jazz vom Feinsten auf Schloss Dottenwil

Morgen Samstag, 20. September, spielt ein hochkarätiges Trio im Schloss Dottenwil auf. Der internationale Jazzpianist Claude Diallo feiert ein Wiedersehen mit Schlagzeuger Andy Bauer und dem Grammy nominierten Jazzbassisten Luques Curtis. Das Konzert des Ensembles, das unter dem Titel «Claude Diallo Situation» auftritt, beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt kostet 40 Franken. pd

Dressurtalente messen sich in Egnach

Morgen Samstag, 20. September, organisiert der Kavallerieverein Egnach wieder einen Dressuranlass für Kinder und Jugendliche. In den vier Kategorien Einsteigerdressur, Dressur Tag der Jugend, einfacher Reitwettbewerb und Führzügelklassen starten fast hundert Kinder und Jugendliche in der ihnen entsprechenden Prüfung. Sie versuchen dabei, sich noch für das Finale der Ostschweizerischen Kavallerie- und Reitvereine vom 28. September zu qualifizieren oder ganz einfach ein gutes Resultat zu erzielen. Die Prüfungen beginnen um 8.15 Uhr und dauern bis in den späten Nachmittag hinein. Zuschauende sind herzlich willkommen. pd

Ohne Raum droht das Aus

Kim Berenice Geser

Woche für Woche profitieren von Armut betroffene Menschen aus der Region von der Arboner Lebensmittelabgabe tavola. Aktuell blicken dessen Verantwortliche aber in eine ungewisse Zukunft: Der Vertrag für ihre Räumlichkeiten läuft Ende Jahr aus.

Jeden Freitag herrscht an der Romanshorerstrasse 44 reges Treiben. Morgens und mittags werden kistenweise Lebensmittel von der «Schweizer Tafel» angeliefert und nachmittags stehen die Menschen Schlange, um diese abzuholen. Organisiert wird die unter dem Namen tavola bekannte Lebensmittelabgabe seit 17 Jahren von den Frauen der SP Arbon. Seit fünf Jahren findet die wöchentliche Abgabe in den Räumen des ehemaligen Alters- und Pflegeheims der evangelischen Kirchgemeinde statt. Doch damit ist Ende Jahr Schluss. «Aufgrund des geplanten Umbaus hat uns die Genossenschaft Ziegelhütte den Vertrag für 2026 nicht verlängert», erklärt Rosmarie Topcu. Sie ist Teil des Kernteams der Arboner Lebensmittelabgabe, die zwar der SP angegliedert ist, jedoch als eigenständige Organisation fungiert.

Die Letzten halten die Stellung

Gemeinsam mit ihren Teamkolleginnen Michaela Hausammann und Bärbel Mangold sitzt Topcu an einem der grossen Tische im Erdgeschoss der Romanshorerstrasse, just der Raum, der wöchentlich als Abgabestelle dient. «Pro Freitag betreuen jeweils sechs Personen unseres 30-köpfigen Teams die Lebensmittelabgabe», berichtet Topcu. Während sie spricht, ist dumpf der Lärm der Baustelle hinter dem Haus hörbar. Dort ist die Baugrube längst den Rohbauten gewichen. Dereinst werden hier insgesamt vier Neubauten mit rund 72 Wohnungen stehen. In der ersten Etappe, die sich momentan im Bau befindet, werden drei Häuser mit 45 Wohnungen gebaut. Sie sollen im Sommer 2026 bezugsbereit sein. In der zweiten Etappe folgt der vierte Neubau sowie die Sanierung des ehemaligen



Michaela Hausammann, Rosmarie Topcu und Bärbel Mangold (v.l.) gehören zum Kernteam der Lebensmittelabgabe und kämpfen um deren Erhalt. kim

Pflegeheims. Das Baugesuch dazu wurde im Juli 2025 eingereicht und ist zurzeit in Prüfung bei den Behörden. Damit rückt das Ende der Zwischennutzungen näher. Diese sollten einen zu lange andauernden Leerstand im Pflegeheim verhindern. Die Hauptmieterin ist schon ausgezogen. Die Peregrina-Stiftung, die das Wohnheim als Flüchtlingsunterkunft genutzt hatte, hat ihre Bewohnenden bereits anderweitig untergebracht. Aktuell nutzen also nur noch die «tavola» und das Hilfswerk HEKS einzelne Räume.

Viele Bedürfnisse, kleines Budget

«Für uns ist es leider gar nicht so einfach, einen Ersatz zu finden», sagt Michaela Hausammann. Seit Mai seien sie ununterbrochen auf der Suche nach neuen Räumen. «Wir haben diverse Institutionen, die Gemeinden, Kirchgemeinden, Firmen, Alterssiedlungen, Gewerkschaften und so weiter angeschrieben. Ausser Lob für unsere Arbeit – kein Ergebnis», führt Topcu aus und Bärbel Mangold ergänzt: «Es freut uns natürlich, dass wir so viel Wertschätzung für das Engagement erhalten. Aber um es fortführen zu können, brauchen wir mehr.» Mit mehr meint sie adäquate Räumlichkeiten, welche die nötigen Anforderungen erfüllen: Sie sollten rund 40 Quadratmeter gross sein, über fliessend Wasser, eine

Heizung, ein WC und Platz für Kühlschränke und Lagerflächen verfügen. Zudem müssen sie das ganze Jahr freitags von 9 bis 18 Uhr freistehen, barrierefrei zugänglich sein – nicht nur wegen der Kundschaft, sondern auch wegen der Lebensmittel-Lieferungen und gut erreichbar sein. «Kosten darf es natürlich auch nichts», schliesst Hausammann die Aufzählung mit einem Seufzen ab. «Mehr als 2000 Franken pro Jahr können wir uns nicht leisten.» Die «tavola» verfügt lediglich über ein Jahresbudget von 6500 Franken. Darin ist alles enthalten: Miete, Versicherungen, Bürobedarf und die Entschädigung der Helfenden. Topcu betont mit Nachdruck: «Dieses Angebot ist für viele Menschen in der Region eine enorm wichtige Stütze.» 2024 wurden im Schnitt pro Freitag 218 Personen mit kleinstem Budget mit Lebensmitteln versorgt – und dabei unzählige Tonnen an einwandfreiem Essen gerettet, das sonst im Abfall landen würde. Das Team hofft nun, mit dem Aufruf in der Zeitung doch noch eine Lösung zu finden, die sich bisher nicht ergeben hat, denn die Alternative ist düster, weiss Topcu: «Finden wir keinen Raum, stirbt die tavola.»

Wer einen Raum zur Verfügung stellen kann, darf sich gerne per Mail an rosmarie.topcu@gmail.com melden.

Einladung zur öffentlichen Ausstellung

Projektbeiträge Neubau
Doppelkindergarten Gotthelfstrasse

Fünf Arboner Architekturbüros haben ihre Projektbeiträge eingereicht. Diese wurden durch ein Beurteilungsgremium und die Primarschulbehörde geprüft und bewertet.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Ausstellung im **Singsaal der Primarschule Stacherholz** zu besichtigen:

- **Freitag, 26. September 2025, 16.00 – 18.00 Uhr**
- **Samstag, 27. September 2025, 09.00 – 11.00 Uhr**

Vor Ort informieren wir Sie gerne über das Bauvorhaben, stellen das Siegerprojekt vor und beantworten Ihre Fragen.

Primarschulbehörde Arbon

claro

WIR SUCHEN DICH!
MITGLIED LADENTEAM

Wir
gestalten und fördern seit über 40 Jahren den fairen Handel in Arbon. Lebensmittel, Textilien und Handwerk beziehen wir von unseren Partnerinnen und Partnern aus dem Weltsüden und aus unserer Region. Unser Motto: Fair mit Flair. Unser motiviertes und engagiertes Ladenteam setzt in Freiwilligenarbeit alles daran, unsere Kundinnen und Kunden zufrieden zu stellen.

Du
bist eine offene, flexible und verantwortungsbewusste Person.
Der faire Handel ist dir ein Anliegen und du gehst gerne auf Menschen zu.

Deine Tätigkeiten

- Du arbeitest 3 Halbtageinsätze pro Monat in unserem Laden.
- Beratung unserer Kundinnen und Kunden

Wir freuen uns auf dich!

Für weitere Auskünfte steht Dir die Ladenleitung Claire Dolder gerne zur Verfügung.
(clai_doro@gmx.ch), Tel. 071 446 62 01



VITRINE

Mehr Sicherheit durch Sichtbarkeit

Dieses Jahr zielt ein Emoji die Leuchtwesten von «Verkehrssicherheit Thurgau». Sie sind Teil einer Kampagne, die zum Ziel hat, die Sicherheit im Strassenverkehr für alle Verkehrsteilnehmenden zu erhöhen.

Unter dem Titel «Verkehrssicherheit Thurgau» arbeiten die Kantonspolizei, das Tiefbauamt, das Strassenverkehrsamt und das Amt für Volksschule des Kantons Thurgau zusammen. Ihr gemeinsames Ziel ist es, mit diversen Aktivitäten und Aktionen die Verkehrssicherheit im Kanton merklich zu erhöhen. Die neuen Leuchtwesten mit dem Sujet «Keep Cool» sind der erste Teil einer Serie, die sich über die nächsten Jahre mit dem Thema «Miteinander und gegenseitige Rücksichtnahme im Verkehr» auseinandersetzt. Das aktuelle Sujet richtet sich an alle Verkehrsteilnehmenden.



Seit mehr als zehn Jahren können die Leuchtwesten durch die Schulen bestellt werden. Auch in diesem Jahr stehen wieder über 6000 Stück gratis zur Verfügung. Die Leuchtwesten sind mit mehreren reflektierenden Elementen ausgestattet und wurden erneut vom Künstler Bruno Nadler aus Thundorf gestaltet. Finanziert wird die Aktion aus dem Fonds der Kontrollschilderauktion des Strassenverkehrsamtes Thurgau. Für Kinder ist der Schulweg ein erster Schritt in die Selbständigkeit. Dabei sind sie Lernende und nehmen den Strassenverkehr anders wahr als Erwachsene. Sie können zum Beispiel Geschwindigkeiten und Distanzen viel schlechter abschätzen. Aus diesem Grund sollten die übrigen Verkehrsteilnehmer besondere Rücksicht auf Kinder nehmen und die Geschwindigkeit anpassen. kapo

Strassentaugliche Kinder

Manuela Müller

Ein immer grösseres Verkehrsaufkommen, neue, teilweise kaum hörbare Verkehrsmittel und grosse Ablenkung im Strassenverkehr – der Schulweg der Kindergartenkinder wird immer komplexer.

An einem Spätsommertag trifft Maria Noth an ihrem Arbeitsplatz für den Dienstagmorgen ein. Die 36-jährige Polizistin parkt ihr Auto auf dem Parkplatz der Schule in Berg und begibt sich mit ihrem Schulungsmaterial auf den Weg zum Klassenzimmer des Kindergartens. «Wisst ihr, warum ich heute hier bin?», begrüsst sie die Kinder, die gespannt ihren Ausführungen lauschen. «Wir lernen heute, wie man sich richtig im Strassenverkehr verhält und wie man den Fussgängerstreifen sicher nutzt», erklärt Noth. Während der Übung im Klassenzimmer weist sie die jungen Strassenverkehrsteilnehmer darauf hin, dass es mittlerweile auch Autos gibt, die man fast nicht mehr hört. Dabei werde das «Luege» von «Warte, luege, lose, laufe» besonders wichtig. Sie bindet die Kinder aktiv in den kurzen Theorieteil mit ein, fragt sie nach ihrem Alltag und bereits begegneten Verkehrssituationen. «Ich muss das aber gar nicht wissen, ich komme jeden Tag mit dem Bus», belehrt ein Mädchen die Polizistin, welche prompt reagiert: «Aber du bist doch nicht nur auf dem Weg zum Kindergarten unterwegs, dann ist es umso wichtiger, zu wissen, wie man über den Fussgängerstreifen läuft.»

Eltern in der Pflicht

«In den vergangenen 15 Jahren, seitdem ich die Verkehrsinstruktionen mache, hat sich einiges verändert», sagt Noth. Das Verkehrsaufkommen hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen und auch neue Trendfahrzeuge wie E-Scooter oder E-Roller haben sich zu den alltäglichen Verkehrsmitteln gesellt. «Durch wird der Verkehr komplexer und die Verantwortung der Kinder



«Warte, luege, lose, laufe» – die «Kindergärtler» des Kindergartens in Berg lernen mit Polizistin Maria Noth, wie sie sicher die Strasse überqueren. mm

im Strassenverkehr steigt kontinuierlich», so die Polizistin. Weshalb das Verhalten auf der Strasse geübt sein will. Das bestätigt auch Miguel Lopez, Mediensprecher der Kantonspolizei Thurgau, der weiss, dass das heutige Verkehrsaufkommen bei den Eltern auch Ängste auslösen kann. «Unsere Polizisten der Verkehrsschulung stellen fest, dass viele Eltern ihren Kindern den selbständigen Fussweg zum Kindergarten oder Schule nicht mehr zutrauen und stattdessen auf das sogenannte 'Elterntaxi' zurückgreifen», erläutert Lopez. Diese Entwicklung habe jedoch zur Folge, dass die Kinder wichtige Erfahrungen im Strassenverkehr nicht sammeln können. Die Kantonspolizeien empfehlen den Eltern deshalb ausdrücklich, ihre Kinder über einen längeren Zeitraum aktiv auf dem Schulweg zu begleiten und regelmässig das sichere Verhalten im Strassenverkehr zu üben. «Es fängt bei den Eltern an, wie ihre Kinder schlussendlich den Schulweg bestreiten», bekräftigt auch Noth. Einen kleinen Teil der Vorbereitung übernehmen die Verkehrspolizistinnen und -polizisten, die in der «felix.»-Region rund 460 Kinder aus 26 Kindergartenklassen das richtige Verhalten auf und neben der Strasse beibringen. Während ihres Besuches vermitteln sie den Kindergärtlern, aber auch

den Schülern stufengerecht den sicheren Umgang im Strassenverkehr.

Gegenseitiges Verständnis

Zurück in Berg an der Verkehrsinstruktion: Nachdem die Kinder ihre Schuhe und den Leuchtbalken angezogen haben, geht es raus zum Fussgängerstreifen oberhalb der Kirche, welcher gleich nach einer Kurve platziert wurde. «Hier gilt besondere Vorsicht, denn man hört manche Autos zwar schon von Weitem, sehen wird man sie aber erst in der Kurve», betont die 36-Jährige. Nach und nach treten die Kinder an den Fussgängerstreifen heran. Erst wenn die Räder des Fahrzeugs stillstehen und die Umgebung sicher ist, überqueren sie die Strasse. Ein Fahrradfahrer, der in diesem Moment vorbeifährt, will zwar anhalten, schätzt die Situation aber am Schluss doch nicht richtig ein und fährt weiter. «Alles falsch gemacht», erklärt ihm die Polizistin und informiert die Kinder sogleich, dass es auch dazu kommen kann, dass nicht immer jeder am Fussgängerstreifen sein Fahrzeug anhält. Um das nötige gegenseitige Verständnis zu schaffen, sei es aber gleichzeitig auch wichtig, dass den jüngsten Verkehrsteilnehmern die Verantwortung im Strassenverkehr bewusst ist: «Das Kind muss am Fussgängerstreifen warten und so signalisieren, dass es über die Strasse will.»

felix das magazin.

Kostenlos Veranstaltungen erfassen und wissen, was in der Region läuft!

Online- Veranstaltungskalender

www.felix-arbon.ch/veranstaltungen



Moderne Eigentumswohnungen in Arbon

3.5 + 4.5-Zimmer Eigentumswohnungen
ab CHF 625'000.-

1 Parkplatz im Wert
von CHF 34'000.-
geschenkt!

Tag der offenen Tür

📍 Südstrasse 1, Arbon

Sa, 27. September 2025

10 - 12 Uhr

ZEYT
IMMOBILIEN



suedstrasse-arbon.ch

AVA unterstützt den Chor Amazonas



Mit seinem Jubiläumsprojekt «This Is Us» begeisterte der Chor Amazonas unter der Leitung von Maja Beck-Bänziger mit sechs Konzerten im September das Publikum. Die Arbeitgebervereinigung Region Arbon (AVA) unterstützt dieses Projekt im Rahmen ihres Engagements für soziale Initiativen finanziell mit 1000 Franken. «Der Chor Amazonas

verbindet ein inspirierendes soziales Umfeld, steht für gemeinsames Musizieren, Austausch und gesellige Freizeitgestaltung», begründet Geschäftsstellenleiterin Conny Fritz den Entscheid. Sie überbrachte zusammen mit AVA-Vorstandsmitglied Sarah Bischof (links im Bild) am Premierenabend Maja Beck (Bildmitte) die frohe Botschaft. red

Hamel und Möhl – Vergangenheit trifft Zukunft



Während die Möhl-Obstsäfte seit 1895 ihre Abnehmer erfreuen, musste die 1910 gegründete Hamel AG ihre Arboner Spinn- und Zwirnermaschinenfabrik im Jahr 2001 im Zuge der globalen Veränderungen in der Textilbranche schliessen. Ende August kam es jedoch zu einer Begegnung zwischen beiden Unternehmen. 44 ehemalige Hamel-Auszubildende besichtigten den Mostereibetrieb sowie das Museum in Stachen. Sie hatten ihre

Ausbildung bis 1988 absolviert und viele von ihnen starteten danach im selben Unternehmen ihre Karriere. Das Treffen machte bewusst, welchen wichtigen Stellenwert das Lehrlingswesen im Schweizer Bildungswesen damals wie heute hat. Jahrzehnte nach dem Berufseinstieg stellen die ehemaligen Hamel-Lernenden mit Genugtuung fest, wie elementar und wertvoll dieser Grundstein ins Arbeitsleben ist. pd

Sailability segelt neu mit Coop als Partner



Seit 20 Jahren bietet der Arboner Verein Sailability Menschen mit Beeinträchtigung Segeltraining auf dem Bodensee an. Möglich machen das speziell angepasste Jollen, viel ehrenamtliches Engagement und neuerdings auch die Bootspartnerschaft mit Coop. Der Coop-Regionalrat Ostschweiz ist mit Sailability.ch eine solche Partnerschaft über fünf Jahre eingegangen. Mit der Spende von 20 000 Franken kann der Verein nun die Anschaffungskosten decken und die Wartung der Jolle über einen Zeitraum von fünf Jahren sicherstellen. «Die Verantwortlichen sind mit viel Herzblut dabei und zu sehen, was sie alles für die Inklusion von Menschen mit Behinderung tun, hat uns beeindruckt», erklärt Coop-Regionalrätin Nicole Projer das finanzielle Engagement. Vereinspräsident Ivo Gonzenbach fügt an: «Die Bootspartnerschaft ist für uns ein wichtiges Ankerprojekt. Wir sind dankbar für unsere Partner.» red

Die Arboner Turnveteranen wieder unterwegs



Ende August zog es die Arboner Turnveteranen ins Rheintal. Ihr jährlicher Vereinsausflug führte die gesellige Runde ins «Kybun World» in Sennwald. Mit je einem Paar Probeschuhe an den Füßen erfuhren die Turner vom Werdegang Karl Müllers und durften die Kybun-Produkte hautnah erleben. Der Heimweg über den Kerenzerberg, mit Aussicht aufs Gelände des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests und einem kurzen Zwischenhalt auf dem Ricken rundeten den Tag ab. red

«TaDA» lädt zur Gesprächsrunde ein

Letzte Woche wurde in der Webmaschinenhalle in Arbon die Ausstellung des Kulturförderprogramms TaDA (Textile and Design Alliance) eröffnet. Sie zeigt Werke von 26 Kulturschaffenden, die in den letzten fünf Jahren für einen der begehrten Arbeitsaufenthalte in der Ostschweiz weilten (siehe «felix» Nr. 32/25). Die Ausstellung, die noch bis zum 26. Oktober in Arbon gastiert, wird von einem Rahmenprogramm begleitet. Im Zuge dessen findet am Mittwoch, 24. September, von 18.30 bis 20.30 Uhr ein «Nerd Talk» zum Thema «Der Schweizer Pavillon in Venedig» in der Webmaschinenhalle statt. Auf der 19. Internationalen Architektur- ausstellung – La Biennale di Venezia präsentiert der Schweizer Pavillon die Ausstellung «Endgültige Form wird von der Architektin am Bau bestimmt». Diese wurde von Pro Helvetia in Auftrag gegeben und wird kuratiert von Elena Chiavi, Kathrin Füglistler, Amy Perkins, Axelle Stiefel und Myriam Uzor, die beim Gespräch in Arbon zugegen sein werden. Ihr Projekt bezieht sich auf die kurzlebige Kunsthalle von Lisbeth Sachs aus der 1958 in Zürich stattfindenden Saffa-Ausstellung über Frauenarbeit. Moderiert wird der Anlass von Marianne Burki, Künstlerische Leiterin TaDA, und Axel Simon, Redaktor Hochparterre. Zum Abschluss des «Talks» gibt es eine Kurzführung durch die Ausstellung mit anschliessend Apéro. pd

Anzeige

KINO ROXY ROMANSHORN
Programm ab Freitag, 19. September

The Roses FR 20:15 OV d/f | ab 12(14) | 125 Min
Bad Guys 2 SA 14:00 Animation | D | ab 6 | 104 Min
Relay SA 20:15 D | ab 14 | 112 Min
22 Bahnen DI 19:30 D | ab 12 | 102 Min
Ich will alles MI 19:30 Doku | D | ab 12 | 98 Min
Salt Path DO 19:30 D | ab 6 | 115 Min

Nie im falschen Film dank:
Gratis Kino-Mittwoch mit Servicepaket Young/Student! | Thurgauer Kantonalbank

Salmsacherstr. 1 | Tel. 071 463 10 63 | kino-roxy.ch

Mörderische Unterhaltung

Wer schon immer einmal in die Rolle des berühmten Detektiv Hercule Poirot schlüpfen wollte, bekommt jetzt die Gelegenheit dazu: Der «Prestige Continental Express» lädt im Oktober erneut zu seiner beliebten Krimifahrt durch die Ostschweiz ein.

Diesen Herbst verwandeln sich die eleganten, nostalgischen Speisewagen im Belle-Époque-Stil einmal mehr in eine rollende Theaterbühne. Die Fahrt im «Prestige Continental Express» startet ab Gossau, St. Gallen und Romanshorn und führt durch die herbstliche Ostschweizer Landschaft – begleitet von einem spannenden Kriminalfall, der von einem Ensemble unter der Regie von Florian Rexer mit Witz, Gesang und Zauberkunst in Szene gesetzt wird. Für kulinarischen Hochgenuss sorgt ein frisch an Bord zubereitetes Vier-Gang-Menü. Während sich das Geschehen zwischen den Gängen zuspitzt, sind auch die Gäste gefragt: Wer aufmerksam miträtselt und am Ende den Täter oder die Täterin richtig identifiziert, hat die Chance, eine Flasche Schaumwein zu gewinnen. Diese lässt sich am besten in der Piano-Bar Le Diamant



Die Fahrgäste des «Prestige Continental Express» werden auf ihrer Reise in die 20er-Jahre des letzten Jahrhunderts entführt. z.V.g.

geniessen, während die Landschaft gemächlich an den Panoramafens- tern vorbeizieht.

Exklusive Ticketverlosung

Das mörderische Dinner-Vergnügen auf Schienen findet am Freitag, 24. Oktober, statt. Los geht die Reise am späten Nachmittag und endet um circa 22.30 Uhr. Die Fahrt inklusive Essen kostet 250 Franken pro Person. Tickets sind erhältlich unter railevent.ch oder via E-Mail

an info@railevent.ch. **Für seine Leserinnen und Leser verlost «felix, die zeitung.» exklusiv zwei Tickets.** Um an der Verlosung teilzunehmen, senden Sie eine E-Mail mit Ihrem vollständigen Namen und Ihrer Adresse unter dem Betreff «Wettbe- werb Mord im Prestige Continen- tal Express» an felix@mediarbon. ch. Einsendeschluss ist der 3. Okto- ber 2025. Die Gewinnerinnen oder Gewinner werden am 6. Oktober schriftlich benachrichtigt. red

Jugendkonzert im Dietschweilersaal

Morgen Samstag verwandelt sich der Dietschweiler Saal in der Mu- sikschule Arbon in eine Bühne für junge Talente am Piano.

Der «European Piano Teachers' As- sociation» gehören Pianistinnen und Pianisten, Pädagoginnen und klavier-begeisterte Amateure an. Sie alle verbindet die Leidenschaft fürs Klavier über den Tastenrand hi- naus. Nebst den beiden jährlichen Kongressen bietet der Schweizer Ableger der Vereinigung, die «EPTA Schweiz» den Schülerinnen und Schülern der zahlreichen Mitglieder auch eine Plattform, ihr Können ei- nem breiten Publikum zu präsentie- ren. Diese Jugendkonzerte werden



seit 2022 angeboten und öffnen nun den Kreis auch Preisträgerin- nen und Preisträgern verschiedener

Wettbewerbe. In diesem Zusam- menhang findet morgen Samstag, 20. September, um 17 Uhr im Diet- schweiler-Saal der Musikschule Ar- bon das nächste EPTA-Jugendkonz- ert statt. Dank einer kooperativen und gelungenen Zusammenarbeit mit dem Verband der Musikschu- len Thurgau werden an diesem EPTA-Jugendkonzert auch Preis- trägerinnen und -träger des Mu- sikwettbewerbs Thurgau von 2024 auftreten. Das bunte Programm des Konzertes von gekürzten Preis- tragende und solchen, die es noch werden wollen, ist auf der Webse- ite der Musikschule Arbon www.mu- sikschule-arbon.ch zu finden. Der Ein- tritt ist frei. pd

Totentafel

Amtliche Todesanzeige Arbon

Am 10. September 2025 ist gestorben in Arbon: **Gabriela Agnes Schenk geb. Keller**, geboren am 1. November 1929, von Signau, Witwe des Rudolf Schenk, wohnhaft gewesen in Arbon, Berglistrasse 13, c/o Haus Selma. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Amtliche Todesanzeigen Horn

Am 8. September 2025 ist gestorben in Horn: **Tibor Raditsch**, geboren am 21. Juli 1926, von Horn, Ehemann der Ursula Raditsch geb. Schneider seit 21.08.1964, wohnhaft gewesen in Horn, Kirchstrasse 14. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Am 14. September 2025 ist gestorben in St. Gallen: **Elsi Kölbener, geb. Straub**, geboren am 15. Februar 1931, von Egnach, Witwe des Anton Kölbener, wohnhaft gewesen in Horn, Wiesenstrasse 9a. Die Urnenbeisetzung findet statt am Donnerstag, 25. September, um 10 Uhr auf dem Friedhof Horn. Anschliessend Trauerfeier in der kath. Kirche Horn.

PRIVATER MARKT

Historisches Museum im Schloss Arbon: Von der Steinzeit über die Römerzeit bis zum Industriezeitalter. Täglich von 14 bis 17 Uhr.

Umzugsreinigung inkl. Abgabegarantie ? Wir erledigen für Sie zu fairen Preisen Ihre Endreinigung und sichern Ihnen eine tadellose Arbeit zu. Rufen Sie uns an! 077 509 26 33. PIC-O-BELLO Gebäudereinigung, 9326 Horn.

Detlef’s mobile Werkstatt – Ihr Kundenscheiner in der Region! Reparaturen, Geräteaustausch und Möbelmontagen. Tel. 079 559 36 78 www.dmw-arbon.ch.

UMZUG & REINIGUNG vom Profi! Midea Umzüge & Aeby Reinigungen Möbellift, Entrümpelung Reinigungen aller Art u. mehr. Wir suchen flexible Mitarbeiter! Tel. 076 515 96 85.

Gimi-Gärtner. Garten- und Unterhaltsarbeiten, Friedhofpflege sowie Liegenschaftsbetreuung von A-Z und Rasen. **Jetzt aktuell:** Hecken schneiden sowie allgemeine Gartenarbeiten. Gut & günstig. Tel. 079 634 14 99.

Michi’s PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Internet, sowie Beratung und Verkauf von Neugeräten fair-schnell-einfach **079 520 00 08**

LIEGENSCHAFTEN

Gesucht von Privat - Einfamilienhaus oder kleines Mehrfamilienhaus in Arbon. Kontakt: 079 653 14 87.

VEREINE

Oase der Heilung Wir beten für Sie Datum: 20.09.25 - Zeit: 09.00 bis 11.00 Uhr - Ort: Viva Kirche - Brühlstrasse 4 - 9320 Arbon

Ob im hohen Tenor oder beim tiefen Bass, bei uns macht Singen einfach immer Spass. **www.arboner-saenger.ch**.

FAHRZEUGMARKT

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE Tel. 079 777 97 79 (Mo-So) auch Busse, Lieferwagen, Jeeps, Geländewagen und LKW. Seriös • Schnell • CH- Unternehmen.

TREFFPUNKT

Café Restaurant Weiher, Arbon. Mittags-Menü CHF 18.-, Portion für den kleinen Hunger CHF 14.-. Wochenhit CHF 18.-. **Jeden 3. Freitag** im Monat, ab 19.30 Uhr **«Stobete»** und **jeden Dienstag «Tanznachmittag für Junggebliebene»** von 14-17 Uhr. Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30 bis 19 Uhr, Sa/So geschlossen. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

Freitag ist **feliX.-Tag**

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller

Bäckerei Schwyter, Schuppisstrasse 17, 9016 St. Gallen

Grundeigentümer

Fortimo Invest AG, Rorschacherstrasse 286, 9016 St. Gallen

Projektverfasser

A. Somogyi AG, Hofstrasse 38, 8590 Romanshorn

Vorhaben

Einbau Shop, Beleuchtung Werbung Fassade, Werbepoller an Kantonsstrasse

Parzelle

632

Assek. Nr.

817

Flurname/Ort

Seestrasse 115a

Öffentliche Auflage

vom 18.09.2025 bis 08.10.2025

Ort

Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).

Horn, 12.09.2025

Gemeindeverwaltung Horn TG

Horn
Romanshorn

weibei-design.ch

Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man durch den Tod nicht verlieren.

Von Herzen danken wir

allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für die grosse Anteilnahme beim Abschied unserer geliebten Ehefrau, Mutter und Grossmutter

Esther Lenhard-Vollmer

2. Februar 1940 bis 23. August 2025

Wir danken für die liebevolle Unterstützung sowie die vielen Zeichen der Wertschätzung und Freundschaft. Die einfühlsamen Worte von Herrn Pfr. H. Ratheiser, die wunderschöne Musik und die vielen Gesten der Verbundenheit haben uns tief berührt.

Für die vielen tröstlichen Beileidsbezeugungen und die Spenden für die Krebsliga Thurgau danken wir herzlich.

Arbon, im September 2025

Die Trauerfamilie

Hospizgruppe Goldach

Dasein | Begleiten | Unterstützen

Für die Gemeinden
Goldach, Mörschwil, Steinach, Tübach und Untereggen

Einladung öffentlicher Vortrag

Wenn die Seele nicht mehr kann

Edith Scherer, Psychiatrie St. Gallen

Mittwoch, 24. September 2025 um 14.00 Uhr

Ort: Lebensraum Gartenhof, Hauptstrasse 33, Steinach

Unkostenbeitrag: CHF 10.–

Keine Seele ist beliebig belastbar. Das Leben bringt viele Risikofaktoren mit sich: Berufliche Belastung, einschneidende Ereignisse oder individuelle Persönlichkeitsmerkmale. Gleichzeitig gibt es wichtige Schutzfaktoren: Soziale Unterstützung, Resilienz und eine gesunde Lebensweise fördern unser psychisches Gleichgewicht.

Der Vortrag gibt einen Überblick über Risikofaktoren und das Erkennen psychischer Belastung.

Auskunft: Hospizgruppe Goldach,
Mobile 078 800 58 68, hospizgruppe-goldach.ch

Lebensraum
Gartenhof

Eine Veranstaltung der Hospizgruppe Goldach und dem Lebensraum Gartenhof

VERANSTALTUNGEN

Arbon

- Freitag, 19. September**
- Wochen Aktionen bei Getränke-markt Möhl. (-27.9.)
 - 14-17 Uhr: Historisches Museum im Schloss Arbon (täglich geöffnet).
 - 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
 - 19.30 Uhr: Weiher-Stobete mit Musik und Tanz im Café Weiher.

- Samstag, 20. September**
- 9-13 Uhr: Arboner Wochenmarkt speziell mit Essbar Minigärten/ Arbon Gardening (mit Kürbissuppe zum Zmittag), Familienverein Arbon, Konzertchor Ostschweiz.
 - 10-12 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
 - 11 Uhr: Bratwurst vom Grill bei Metzgerei Schleuniger.
 - 17-18 Uhr: EPTA Jugendkonzert Klavier im Dietschweilersaal, Musikschule Arbon.

- Sonntag, 21. September**
- 17 Uhr: Arboner Bettagsfeier mit Maria Pappa, Bettagsbotschaft zum Motto «Werft euer Vertrauen nicht weg» in der katholischen Kirche Arbon.

- Montag, 22. September**
- 19.30 Uhr: Öffentliche Mitwirkung Gewässerrauumscheidung und Anpassung Sondernutzungspläne im Seeparksaal.

- Dienstag, 23. September**
- 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.
 - 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.

- Mittwoch, 24. September**
- 14-16 Uhr: Gartentreffen Verein Arbon Gardening, im Gemeinschaftsgarten Schützenwiese.
 - 18.30–20.30 Uhr: TaDA Nerd Talk: the Swiss Pavilion in Venice, Webmaschinenhalle Werk2.

- Donnerstag, 25. September**
- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.
 - ab 20 Uhr: Sing & Gin Livemusik von Kev Colombo (bei schönem Wetter auf der Veranda, sonst im Restaurant Presswerk).

- Freitag, 26. September**
- 14.30-16.30 Uhr: Vergissmeinnicht-Café im Pflegeheim Sonnhalden.
 - 16-18 Uhr: Öffentliche Ausstellung «Projektbeiträge Neubau Doppelkindergarten Gotthelfstrasse» im Singsaal der Primarschule Stacherholz.
 - 16-21Uhr: Oktoberfest «Wie-sengaudi» bei art of optic, Stickereistr. 4, Hamel.
 - 19 Uhr: Buchclub trifft sich in der Stadtbibliothek.

Roggwil

- Freitag, 19. September**
- 10-12 Uhr: Clean-Up-Day mit der Firma Mediconsult in Kooperation mit der Gemeinde, Treffpunkt: 10 Uhr: Froheimstrasse 2.

- Donnerstag, 25. September**
- Ab 11.30 Uhr: Mini-Metzgete im Resturant Linde Roggwil. (täglich bis 27.9.)
 - 16-18 Uhr: Chäs-Mobil von Eberle Spezialitäten beim Ochsenplatz.

Horn

- Freitag, 19. September**
- Ab Mittag: Metzgete in der Badi Horn (bis 20.9.)

- Samstag, 20. September**
- 14-16 Uhr: Spielnachmittag mit Luca Rivetti von spielmix.ch in der Horner Bibliothek.

Steinach

- Freitag, 19. September**
- 19 Uhr: Vortrag «Säure-Basen-Balance» mit Gabriela Senn in der Bibliothek Steinach.

- Dienstag, 23. September**
- 16-16.30 Uhr: Buchstart für Kinder von 1-4 Jahren mit Begleitperson in der Bibliothek Steinach.

- Mittwoch, 24. September**
- ab 11 Uhr: Metzgete im Restaurant Morgental. (täglich bis 27.9.)
 - 14 Uhr: Öffentlicher Vortrag «Wenn die Seele nicht mehr kann» im Lebensraum Gartenhof.

Region

- Samstag, 20. September**
- ab 8.15 Uhr: Tag der Dressur im Kybun Joya Reitpark, Egnach.
 - 9-13 Uhr: Tag der offenen Schule, Untergymnasium Waid, Rorschacherstr. 4, Mörschwil.
 - 10-16 Uhr: Beratungstag für Energiesparer bei Führer AG, Haltehusstrasse 3, Mörschwil.
 - 20 Uhr: Konzert «Claude Diallo Situation» im Schloss Dottenwil, Wittenbach.

Evangelische Kirche lädt zum Mittagstisch

Am Mittwoch, 24. September, findet um 12 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus Arbon der nächste Mittagstisch statt. Es wird um telefonische Anmeldung gebeten an Pfarrer Harald Ratheiser, Telefon 071 440 35 45. Die Kosten belaufen sich auf zehn Franken für Erwachsene. Der Mittagstisch ist offen für jedermann und jedefrau. mitg

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

• Samstag, 20. September
17.30 Uhr: Jugendgottesdienst auf dem Bauernhof, Kratzern 39, Frasnacht.

• Sonntag, 21. September
10 Uhr: Ökum. Gottesdienst zum Bettag mit Pfr. H. Ratheiser und Diakon M. Rupper, anschliessend Brunch, Katholische Kirche.

• Montag, 22. September
19.30 Uhr: Sitzen in Stille, UZ-Kirche.

• Dienstag, 23. September
14 Uhr: Hand-made, Cafeteria.

• Mittwoch, 24. September
12 Uhr: Mittagstisch: KG-Haus
19 Uhr: Liturgisches Abendgebet, UZ-Kirche.

• Donnerstag, 25. September
18.30 Uhr: Yoga, KG-Haus.
19.30 Uhr: Lesekreis, Cafeteria.

• Freitag, 26. September
7 Uhr: Morgenbesinnung, Kirche.
19.30 Uhr: Weiberwirtschaft, KG-Haus.

Katholische Kirchgemeinde

• Samstag, 20. September
17.30 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku, Kirche St. Martin.

• Sonntag, 21. September
10 Uhr: Ökum. Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag in der Kirche St. Martin, anschliessend "Brunch" im Martins-Saal.
11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, Kirche St. Martin.
17 Uhr: Politische Bettagsfeier in der Kirche St. Martin, mit Maria Pappa, Stadtpräsidentin in St. Gallen, anschl. Apéro im Martins-Saal.

• Montag, 22. September
6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle.

• Dienstag, 23. September
19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.

• Mittwoch, 24. September
9 Uhr: Eucharistiefeier, St. Martin.
9.45 Uhr: Witwenkaffee, Gallus-Saal.

• Donnerstag, 25. September
18 Uhr: Eucharistiefeier, Galluskapelle.

Viva Kirche Arbon

• Sonntag, 21. September
10 Uhr: Gottesdienst mit S. Rüegger
Kinder - und Jugendprogramm von 1-16 Jahren Livestream:www.vivakirche-arbon.ch

Christliches Zentrum Posthof

• Sonntag, 21. September
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe und Kindergottesdienst, Livestream der Predigt und weitere Infos auf www.czp.ch

Christliche Gemeinde Arbon

• Sonntag, 21. September
9.30-10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschl. kurze Pause.
11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

• Sonntag, 21. September
10 Uhr: Gottesdienst (Dank-,Buss- und Bettag)
www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

• Samstag, 20. September
10-11 Uhr: Erlebnisbericht zur «Aktion Weihnachtspäckli» in der Kirche mit M. Stauffer, Christliche Ostmission anschliessend Apéro

• Sonntag, 21. September.
10 Uhr: Gottesdienst zum Eidgen. Dank-, Buss- und Bettag mit Pfr. M. Maywald und Gastredner Kantonsrat Christian Stricker (EVP).

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

• Sonntag, 21. September
10-11 Uhr: Familienkirche, Steinach.
10 Uhr: Gottesdienst zum Bettag mit Abendmahl, evang. Kirchenraum Mörschwil.
10 Uhr: Ökum. Gottesdienst zum Bettag, kath. Kirche Goldach.

Katholische Kirchgemeinde

• Sonntag, 21. September
10.30 Uhr: Steinerburgtag.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

• Sonntag, 21. September
10 Uhr: Ökum. Dank-, Buss-, Bettag Gottesdienst in der kath. Kirche Horn mit Diakon B. Zellweger und Pfrn. S. Pilman. Kein Gottesdienst in der evang. Kirche.
18 Uhr: Dankstell Am See, Regionaler Gottesdienst in Rorschach bei der evang. Kirche.

• Freitag, 26. September
10 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. S. Pilman im Seniorenzentrum Horn.

Katholische Kirchgemeinde

• Sonntag, 21. September
10 Uhr: Ökum. Gottesdienst mit dem Gospelchor, B. Zellweger und S. Pilman.

• Donnerstag, 25. September
9.15 Uhr: Eucharistiefeier

Berg

Katholische Kirchgemeinde.

• Sonntag, 21. September
10.30 Uhr: Eucharistiefeier bei der Steinerburg. (Bei schlechtem Wetter: 10.30 Uhr in der Kirche Tübach).

Ärztedienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 oder 058 345 28 58 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144 (Fr. 2.80/Min.) red.

19. September 2025

19



Verein «Offener
Bücherschrank Arbon»



Rund um die Uhr Zugang zu einer neuen Lektüre: Der Bücherschrank des Vereins «Offener Bücherschrank Arbon» macht es möglich. Der Vorstand mit Gaby Sagelsdorff, Irene Tsikonis, Karin Fischer und Ruedi Herzig konnte am vergangenen Samstag die Eröffnung des ersten Arboner Bücherschranks an der Schmiedgasse 5 feiern. Der Metallschrank ist 24 Stunden, sieben Tage die Woche für die Bevölkerung verfügbar – egal ob fürs Mitnehmen oder Deponieren eines Buches. So bekommt jede Lektüre, die bereits gelesen wurde, im Schrank eine Chance auf ein neues Leben. Obendrauf wird der Bücherschrank zur Leseförderung und einem unkomplizierten Büchertausch beitragen. Und damit nicht genug – die Planung eines weiteren Schranks, der im nächsten Jahr aufgestellt werden soll, wurde bereits angekündigt. Für die Schaffung und den Ausbau dieses literarischen Austausches widmen wir dem «Verein Offener Bücherschrank» gerne ein paar Buchstaben: «feliX. der Woche».

In eigener Sache

Warum «feliX. die zeitung.» Ihre Spende verdient

Woche für Woche flattert der «feliX» zuverlässig in alle Haushalte in der Region – und das seit über 25 Jahren. Dass wir uns jeden Freitag aus einem gedruckten Gratis-Medium über das regionale Geschehen informieren können, ist jedoch keine Selbstverständlichkeit.

Bekanntlich verschwinden in den letzten Jahren immer mehr Medientitel. Neben lokalen Blättern sind jüngst auch nationale Titel wie die Printausgabe des «20 Minuten» oder das regionale Online-Newsportal FM1Today betroffen. Gleichzeitig machen grosse Medienhäuser mit dem Abbau von Stellen und der Zusammenlegung von Redaktionen Schlagzeilen. Die Gründe: steigende Kosten, sinkende Werbeeinnahmen und mangelnde politische Unterstützung. In der Folge schrumpft die Vielfalt der Medienwelt und regionale News rücken in den Hintergrund. Wie kann also eine kleine Wochenzeitung wie «feliX.» heute überhaupt existieren?

Die Antwort: Weil sie dort ansetzt, wo die Konsolidierung der Medienlandschaft eine Lücke hinterlässt – bei den lokalen Nachrichten. Das Bedürfnis nach solchen ist in der Bevölkerung gross und verstärkt sich, mit jedem Zeitungstitel, der verschwindet. Die Menschen sind interessiert, sie wollen wissen, was in ihrer Gemeinde vor sich geht und sie wünschen sich eine Plattform für ihre Events, Vereinsgeschichten und Meinungen. Diese kann und will «feliX.» sein. Damit dies möglich ist, braucht es allerdings eine stabile

Finanzierung. In unserem Fall sind die Inserate die Haupteinnahmequelle. Sie werden von unseren treuen Inserentinnen und Inserenten regelmässig geschaltet, weil sie überzeugt sind, dass «feliX.» der ideale Werbeträger ist. Essenziell sind auch die Beiträge der Gemeinden. Als Gratis-Wochenzeitung hat «feliX.» keinen Anspruch auf staatliche Gelder aus dem Medienförderungstopf. Diese Lücke schliessen Arbon, Horn, Roggwil, Steinach und Berg, in dem sie sich an den Verteilungskosten beteiligen, die uns durch die Post entstehen. Eine Unterstützung für die wir sehr dankbar sind!

Und der vierte Pfeiler sind Sie, liebe Leserinnen und Leser. Mit Ihren Inputs und Ihrer freiwilligen finanziellen Zuwendung leisten Sie seit über 25 Jahren einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und der Weiterentwicklung dieser Zeitung. Nicht selten sind Ihre Spenden gar das Zünglein an der Waage, das über einen positiven oder negativen Jahresabschluss entscheidet. Wir erlauben uns deshalb, in dieser Ausgabe einen Einzahlungsschein beizufügen. Alternativ können Sie neu auch bequem den unten eingefügten Twint-Code nutzen.

Vielen Dank, dass Sie «feliX. die zeitung.» unterstützen – als Leserinnen, als Inserenten und als Spenderinnen und Spender. Mit Ihrem Zuschuss leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Medienvielfalt!

Tobias Singer, Präsident der
Genossenschaft Verlag
MediArbon



**Bequem mit
TWINT bezahlen**



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrer TWINT App.



Geben Sie den Totalbetrag ein und bestätigen Sie Ihre Zahlung.

Anzeige

24h
0844 413 413

Ihr zuverlässiger
Fachmann für

- ✓ Heizung
- ✓ Lüftung
- ✓ Klima
- ✓ Sanitär

... jederzeit erreichbar,
damit Sie rundum
betreut sind.

Romanshornstr. 101 | CH-9320 Arbon | dieklimamacher.ch

Gemeinsam für ein sauberes Roggwil

Heute Freitag, 19. September, findet wieder der nationale Clean Up-Day statt. Wie bereits im Vorjahr nimmt die Roggwiler Firma Mediconsult in Kooperation mit der Gemeinde daran teil und lädt die Bevölkerung ein mitzumachen. Von 10 bis 12 Uhr wird gemeinsam auf dem Gemeindegebiet «gätzlet». Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Frohheimstrasse 2 in Roggwil. Gestartet wird in Gruppen. Im Anschluss gibt es für alle Helfenden ein Mittagessen vom Grill. pd

Anzeige

PRESSWERK
KULTURZENTRUM

20.09.	EPTA JUGENDKONZERT DIETSCHWEILERSAAL
25.09.	SING&GIN RESTAURANT
01.10.	KLEINE KONZERTBÜHNE RESTAURANT
03.10./ 04.10.	OKTOBERFEST EVENTHALLE
08.10.	KISANII WOHNZIMMERKONZERT
19.10.	DR. FEELGOOD EVENTHALLE
29.10.	GRUSELDINNER RESTAURANT
31.10.	JUNGE KLANG-TALENTE DIETSCHWEILERSAAL
01.11.	BABA SHRIMPS EVENTHALLE

PRESSWERK-ARBON.CH